# Wiesbadener Neueste Nachrichten

# Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Florsheim, Franenstein, Massenheim, Medenhad

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Wark vierteljährl. (Bushellgebilhr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Wark vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Wark vierteljährlich (ohne Bestellgelb). Die Biesbabener Reuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.



# Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenftadt, Rambach, Schierftein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder beren Raum aus Stadtbezirl Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirl Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Dei Wiederholungen Rachlaß nach ausliegendem Tarif. Fir Plagvorschriften übernehmen wir leine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Rage, dei Konkursversahren wird der bewissige Rachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Mikolasstr. 11. - Sernspr.: Derlag Mr. 819, Redaktion Mr. 133, Geschäftsstelle Mr. 199, Sifialen (Mauritiusftr. 12 u. Bismardring 29) Mr. 809-

Zeber Abonnent der Wiesbabener Reuesten Rachrichten (Ausgade &) ist mit Iso Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbabener Reuesten Rachrichten, der und die humverlitigte Bochendellage "Rochbrumungeister" (Ausgade B) bezieht, invochen versigner auf den Todes- und Gang-Invallibilitistall infolge Unfall der Künnderger Lebenaperschaften versigner auf der Künnderger Lebenaperschaften versigner ausgegen der Bestäte und der Künnderger Lebenaperschaften versigner Lebenaperschaften versigner Lebenaperschaften versigner bei Bestäte und der innerhalb ist Stunden nach dem Linfall in dezelliche Behandiung zu degeben. Todeschaften aber innerhalb ist Stunden nach dem Cintritt zur Anneldung geden der Berückerungsschaften der Berückerungschaften der Berückerungsschaften der Berückerungschaften der Berückerungsschaften der Berückerungsschaften der Berückerungsschaften der Berückerungsschaften der Berückerungschaften der Berückerungsc

Mr. 11

Donnerstag, 14. Januar 1915

30. Jahrgang.

# Graf Berchtolds Rücktritt.

Wichtige Fortschritte im Westen. Wieder 1700 Franzosen gefangen. — Stetiges Vordringen auf Warschau. — Die Geretteten aus der Seeschlacht bei den Falklandsinseln.

#### Ministerwechsel in Bien.

Bien, 18. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das "Frembenblatt" veröffentlicht in seinem heutigen Abendblatt solgende Ritteilung: Der Minister des kaisers lichen und königlichen Sanses und des Aenheren, Graf Berchtold, der den Raiser schon vor längerer Zeit gebeten hatte, ihn in Gnaden seines Amtes zu entheben, hat diese Bitte nunmehr ernenert. Der Raiser hat die gewichs tigen persönlichen Gründe, die den Minister des Aenhern zu seinem Rücktritt bewogen haben, gewürdigt und allergnädigk geruht, seiner Bitte zu willsahren. Zum Nachsolger des Grasen Berchtold wird der ungarische Minis

Rachfolger des Grafen Berchtold wird der ungarifche Minis fter beim allerhöchten Goflager Baron Stefan Burian zum Minifter des faiferlichen und toniglichen Saufes und des Aenhern ernannt werden.

Es ift ichmer, in einer erregten Rriegogett politifche Unterfuchungen anguftellen, um bie Granbe berausgufinden, die den in diefem Augenblid febr überrafchend tommenden Rudtritt bes ofterreichifden Minifters bes Auswärtigen rechtfertigen tonnten. Richt etwa beshalb ichwer, weil fie nicht gu finden felen, fonbern vielmehr deshalb, weil ihre Erörterung auch die Gefamtpolitif der habsburgifden Monarchie anbetrifft, die in diefer Beit gu fritifieren nicht ermunicht ift, jumal ihre Birtung auf die Rachbarn nicht fo mar, daß wir die in Deutschland erwartete freundliche Rriegshilfe erhalten batten. Bis jest menigftens nicht, Es handelt fich dabei hauptfächlich um die gefamte Balfanpolitit, vor, mabrend und gang befondere nach ben beiben Balfanfriegen. Ramentlich um die rumanifche Politit, die Rumanien verichnupfte, die bulgarifde Bolitif, die querft Bulgarien und, ale fie einen Umfdwung nahm, wiederum Rumanien wider ben Strich ging; dann die albanifchitalientiche Politif, Die weber Defterreich noch Ungarn Freunde brachte. Mit ben offen gur Schau getragenen Abfichten Italiens auf die Beberrichung ber Strafe von Otronto, bem ichmalen Musgange des Abriatifden Meeres in das Mittelmeer, gu ber fibrigens burch die Befetjung von Balona und das Gingreifen in die Angelegenbeiten von Duraggo, fowie durch die gegenseitige Parteinahme Effad Paicas und Italiens ber Grundfrein icon gelegt ift, wird Graf Berchtolde gange Politit ber letten Jahre aufe Schwerfte bedrobt. Und da er augenblidlich nichts tun fann, um bas Gebanbe feiner Bolitif gu ftfigen, ba er an ber unteren Abria den Dingen ihren Lauf laffen muß, geht er. Gein Bert bricht gufammen, wie bie Gebanbe Mittelitaliens von bem Erbftog, über den bie Radrichten beute bie Belt erfüllen. Und auch biefer Stoß ging von Italien aus. Rur glauben wir nicht, daß Defterreich-Itngarn burch ben Abgang Berchtolbs febr gefcabigt werden wird. Biefleicht - im Gegenteil! Gur ben Rrieg batte er nicht verftanben porguforgen, um bie natürlichen Freunde gegen die natürlichen Geinde an fich gu feffeln. Gur ben Frieden, d. b. für die Berftellung eines befrtebigenben Gricbens, ber boch einmal fommen muß, wird er noch weniger ber Mann fein, Denn es ift leichter Rrieg gu machen, als ben Grieben, den wir, den Defterreich und Ungarn haben mitffen, eingurichten. Bei allen Berbunbeten muffen bagu ftarte Leute, fuble Rechner, elaftifche Ropfe gur Berfügung freben, D6 ber Rachfolger des Grafen Berchtolb diefer Mann fein wird, wiffen wir nach feinem bisberigen Birfen nicht.

#### Die große leberraschung.

Man muß abwarten und gunachft einmal feben, wie er

Rriegspolitit macht. Geine Friebenspolitif wird banach

einzuschäten fein.

Berlin, 14. Jan. (Tel. Ctr. Bln.) Dem "B. T." wird aus Bien vom 18. Jan, telegraphiert: Bie ein Blit aus beiterem Simmel ichlug beute

bie Radricht von dem Rudtritt bes Grafen Berchtold ein. Rur gering mar bie Babl ber Leute, die Renntnis banon hatten, daß Graf Berchtold vorgeftern ben Raifer um die Enthebung vom Amt gebeten, und daß ber Monarch der Bitte Bolge gegeben babe. Unberthalb Stunden batte die Audiens gebanert, die Graf Berchtold am Montag nachmittag beim Ratfer hatte. Die lange Daner biefer Andieng fiel nicht auf, benn es mar in ber letten Beit wiederholt porgefommen, daß Graf Berchtold langere Beit im Arbeitsgimmer bes Monarchen weilte, was ja im Sinblid auf die weltbewegenden Greigniffe begrundet mar. Best aber weift man, bağ es bie lebte Andieng mar, in ber Graf Berchtold dem Raifer Bericht erftattete, um feine Entlaffung bat, mobil auch feinen Rachfolger porichlug. Die Sache murbe, wie gefagt, febr gebeim gehalten. Als beute bie erften Gerfichte von bem Rüdtritt aufflatterten, wurden fle bementiert, und erft um 3 Uhr nachmittags burfte bas Organ bes Minifte. riums bes Menfern, bas "Grembenblati", bie Mitteilung veröffentlichen. Borber burfte feine biefige Beitung bie Meldung bringen. Privatdepefchen hierfiber murben erft nach dem Ericeinen bes "Grembenblatte" beforbert,

#### Meber bie Urfachen bes Rücktritts

find mannigfache Gerfichte im Umlauf, die fich beute auf ibre Richtigfeit nicht fontrollieren laffen, jum Teil aus begreiflichen Grunden nicht mitgeteilt werden fonnen. Man mirb ce bier und ba im Musland nicht glauben wollen: Graf Berchtolb gebt, weil er geben will! Benn ber Monarch bas Rudtrittsgefuch bes Grafen genehmigte. fo war bierffir wohl die Erwägung maggebend, daß in der gegenwärtigen Beit ber Boften bes Miniftere bes Meußeren von einer ftarferen Berionlichfeit befest fein muß, ale es Graf Berchtold war. Dics bat fich in ber letten Beit bet Borgangen gezeigt, die fich ber öffentlichen Erörterung entgieben. Schlieflich muß es ja in abfebbarer Beit gu Briebensverbandlungen fommen, und biefe erforbern einen gang andern, einen aus barterem Bolg gefchnitten Mann, einen Stoatsmann von ftarferem Billen und erpeditin großerer Rraft, als den Grafen Berchiold.

In diplomattichen Kreifen wird ergählt, daß der neuerliche Anlag gu dem Rücktritt ein Konflitt fei, der zwischen Berchtold und Armeefreisen wegen der Diplomatenaffäre auf der Südbahn entstanden fei, weil Graf Berchtold nach Ansicht der Militärkreise zu weitgehende Genugtuung geben wollte,

#### Italien gegen den Dreiverband.

Bien, 13. Jan. (Tel. Cir. Bln.)
Das offigible "Biener Fremdenblatt" meldet aus Konshantinopel: Rach sicheren Meldungen hat die italienische Regierung in London und Paris auf diplomatischem Bege erklärt, nicht untätig bleiben zu können, wenn etwas gegen die Darbanellen untersuommen werden sollte. Im Falle einer Aktion gegen die Dardanellen sei Italien gezwungen, and seiner bisher gewahrten Rentralität herausgnireten.

# 200 beutsche Auslandsreservisten burchgeschlüpft.

Rom, 14. Jan. (Tel. Ctr. Bln.) An Bord eines italienischen Dampfers trafen in Genua 200 beutsche Reserviften ein, die aus Spanien gekommen waren. Es war ihnen gelungen, den feindlichen Schiffen zu entgehen. Die Reserviften wurden von dem deutschen Konsul sogleich nach Deutschland weiter befördert.

#### 3m wunderschänen Monat Mai.

Amfterdam, 14. Jan. (T.-U.-Tel.)
Die Schwester Lord Ritcheners, Frau Parter, sagte bei Eröffnung eines Klubs für Soldaten- und Matrofenfrauen, sie habe ihren Bruder in zwei Bochen nur ein

cinsiges Mal 10 Minuten lang gesprochen und babet ben Ginbrud eihalten, als ob ber Krieg noch sehr lange dauern werde und immer noch mehr Mannichaften ausgehoben werden müßten. Auf die Frage nach der Dauer des Krieges äußerte Kitchener: "Ich weiß nicht, wann der Krieg endet, weiß aber, daß er im Mai beginnt!"

# Umtl. Tagesbericht vom 13. 3an.

Großes Baupiquartier, 18. 3an. porm. (Amtl.)

#### Weftlicher Kriegsschauplag.

In der Gegend von Rieuport jand ein heftiger Artiflerietampf ftatt, ber die Raumung der feindlichen Schutzengraben bei Balings. brug (Borort von Rieuport) gur Folge batte.

Die feindlichen Angriffe am Ranal von La Baffee find endgültig abgewiesen,

Frangofifche Augriffe auf La Boifelle und die So

ben von Ronvron wurden gurudgeichlagen. Dem geftrigen erfolglofen frangbilichen Angriff auf bie Dobe bei Eronn folgte ein beutider Gegen.

Sohe bei Eronn folgte ein deutscher Gegensangriff, der mit einer vollständigen Riederslage der Franzosen nud einer Sänberung der Söhen nordöstlich Eusstiffe und südlich Eronn endete. Unsere Märker sesten sich in den Besit von zwei französischen Stellungen, machten 1700 Gefangene und eroberten vier Gesschütze sowie mehrere Maschinengewehre.

Frangofifde Cappenangriffe in ber Gegend inblid St. Mibiel wurden erfolgreich abgewiesen, Unfere Truppen fetten fich in den Befit ber Gobe ubrdlich und nordoftlich Romenu.

In den Bogefen ift bie Lage unverandert.

#### Deftlicher Kriegsichauplag.

Die Lage im Often anberte fich gestern nicht.

Oberfte Beeredleitung

# Die Militar-Attaches vom Weften nach bem Often gereift.

Berlin, 14. Jan. (Tel. Ctr. Bln.) Die bisher als Gäste bei unferm Beitheer weilenden fremden Militärattaches haben, wie bas "B. T." erfährt, die Reise nach dem öftlichen Kriegsschanplag angetreien.

#### Ein wichtiger Fortschritt der Deutschen.

Dang, 14. Jan. (T.-U., Tel.)
Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" führt in einer Uebersicht über die militärtiche Lage aus, daß die Deutsichen, nachdem sie die Römerstraße in den Argonnen bei St. Menehould erreichten und die Linie Lienne-La-Bille-Kour de Paris und Bourrieres besett hätzen, im gangen 10 Kilometer fortgeschritten seine. Dem Blatte ericheint dieses gegenüber dem wechselnden Erfolge der iüngsten 15eit, wo beide Gegner nicht mehr als 100 Meier Land einander abgewannen, als ein bedeutsamer Fortschritt. Die Deutschen känden nunmehr hart westlich der Stadt Berdun, so daß der Ring um die Festung bis auf die Hälfte geschlossen wurde.

#### Deutschlands Unbezwingbarfeit.

Rom, 13. Jan. (Eig. Tel., Ctr. Bln.)
Das Blatt "Concordia" beleuchtet in einem Leitartifel die Lage Englands folgendermaßen: Wenn erft einmal die indischen Soldaten nach Sause zurückseschrt und die Legende von der Unüberwindlichteit Englands verflattert sein wird, werde dies sehr bedenklich werden. Der Artifel wendet sich aegen Roleberns Prablerei von der Zerkörung Deutschlands, und erflärt, es werde England niemals gestingen, Deutschlands Racht zu brechen, die viel weniger

in maieriellen Rraften, als in unericopflicen, unbegabmbaren Referven bes nationalen Beiftes beftehe.

## Gröffnung der franzöfischen Deputiertentammer.

Baris, 18. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bu der geftrigen Eröffnung der Rammer waren die Rammerdeputierten in großer Jahl anwesend. Unter all-gemeiner Aufmerksamfeit eröffnete der Altersprafident, Baron Madau, die Seffion mit einer Ansprache, in der Baron Madau, die Seffion mit einer Ansprache, in der er sagte, der einzige Gedanke und der Bunich Frankreichs fet, einen lange vorbereiteten Angriff guruchzuichlagen und den Feind niederzuwersen. Er forderte die Rammer auf, auch weiterbin ber Armee ein ermutigendes Schaufpiel von Ginigfeit gu bieten. (Bebhafter Beifall.) balten durch, ohne ichwach au werden, bis jum endgultigen Sieg, der uns Chre, Freiheit und einen dauerhaften Frieden fichert." (Einmutiger Beifall.)

#### Rehrt Caillaug zurück?

Geni, 18. Jan, (Tel, Ctr. Frft.) Frangofiiche Blatter verbreiteten am Eröffnungstage ber Rammer die Rachricht, daß eine Berfonlichfeit, beren Ramen man nicht auszusprechen wagt, vor Ende Januar

nach Baris gurudfommen werbe. Es fei richtig - ichreibt ber "Intraufigeant" ju biefer Rachricht -, bas ber betreffende Mann, ber in weiter Berne feine famoje Tätigfeit fur die nationale Berteibi-aung beendete, ben Dampfer bestiegen bat; er mirb am Januar in Franfreich landen, mo feine (Caillaug) Anfunft mit der Biederaufnahme bes politiiden Lebens gufammenfallen wirde,

#### Die belgischen Steinkohlenbergwerke in Betrieb gefett.

Amfterdam, 14. Jan. (T.-II., Tel.)

"Telegraaf" melbet ans Loemen (über bie Grenge burch Anrier beforbert): Seit einigen Bochen haben bie Dents ichen bie Steintoblenbergwerte von Bergen, Buttich und Charleroi in Betrieb gefett. Es arbeiten bort wieber 14 000 Mann. Die Roblen find größtenteils für Dentichland bestimmt.

#### Der Londoner Mehlpreis steigt weiter.

Mus dem Saag, 13. Jan. (Tel., Cir. Bln.) Die Londoner Bereinigung ber Mehfflieferanten erbobte ben Mehlpreis um weitere 2 Schilling für ben Gad, fodaß ber Breis jest 45 Schilling Betragt.

#### Drohender Bergarbeiterstreit in England.

Amfierdam, 18. Jan. (Tel., Ctr. Bln.) Der Ausichus bes Bergarbeiterverbandes von Portfoire beichloft, unter ben Arbeitern eine Abstimmung fiber einen gu beginnenden Streif vorgunehmen, für ben fich der Musichus ausfprach, falls bie Bergwerfsbefiger nicht bereit fein follten, ben am 31. Juli feftgefeiten Minimallobn au gablen. 50 000 Arbeiter fommen in Grage.

# Amtl. öfterr.-ungar. Tagesbericht vom 13. Jan.

Wien, 14. Jan. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart vom 13. Januar: Die Borftofe, die ber Gegner an ber unteren Riba tmmer wieder verfucht, richten fich befonders gegen eine in unferer Biberftandolinie liegende Orticalt. Durch beftiges Artilleriefener, bas an ber gangen Front aubalt, unterftutt, versuchte feinbliche Infanterie nach vorne Raum ju gewinnen und in die Orifchaft eingndringen, mas fiets unter ichweren Berluften miflang.

Bor ben eigenen Stellungen in Galigien und in ben Rarpathen berricht größtenteils Rube. Rebel und Schneetreiben begünftigten fleinere Unternehmungen un: ferer Truppen, die verichiedeneroris ju gelnugenen tebers fällen und fonftigen Blanfeleien führen.

Das Erdbeben in Italien. Das von ber Erbbebenwarte Jugenheim bei Darmftadt auerft gemeldete Beben im Gilden Guropas ift in ber Zat du bem Berheerungeunglud geworden, das die außergewöhnliche Unrube ber Beobachtungsinftrumente icon angebeutet batte. Mus gang Mittelitalien fommen bie Meldungen von ber verberbenden Rraft ber Grichatterung; eingelne Stadte find mehr ober minder gerfiort worden, als vo bie Lava eines Builans über fie bingegangen fet. Bollfommen bem Erbboben gleich gemacht ift Avegsano eine bubide, aufblubende Mittelftadt von 11 000 Ginwohnern, Rreisftadt ber Proving Mquila. Die Gtadt Mquila felbit ift ebenfalls lebr ichmer gefcabigt. In ber Proving Mquila ift jedenfalls der Berd bes Bebens gu fuchen, beffen Mittelpuntt wiederum Avensano fein burfte. Es liegen uns bis jent folgende Melbungen por:

#### In ber Stabt Rom.

Rom, 18. Jan. (Eig. Tel.)

Durch das Erdbeben, bas bier gegen 7% 11hr früh febr fart bemertbar war, bat auch bas Barlaments: gebande gelitten. In ber Mula fturgten bie Dede und das Glasbach ein. Die Minifterbant liegt in Triimmer. Die Borta bel Popolo ift ftarf er: ichnittert; ber Berfehr ift gefperrt. Die Ruppel ber San Carlo-Rirche fturgte ein. Die in ber Rabe liegende 28 ohnung ber Schwestern bes verftors benen Bapftes Bins X. ift ftart beldabigt. Das Boll rannte auf Die Strafen; es herricht grober Schreden.

Giner ber Meinen Turme bes Finangminifteriums ift eingestürgt, eine ber Statuen an ber Gront von San Stovanni beim Lateran ift auf den Plat gefturat, Die Statue auf ber Antoniusfaule auf ber Biagga Cofonna

Much am füblichen Rriegsichanplat im allges meinen Rinbe; nur unbedentenbe, Aufflarungsameden bies nende Grengrentonires.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. v. Sifer, Felbmaricalleninani,

## Die Entscheidung fällt vor Baricau.

Roln, 14. Jan. (T.-II., Tel.)

In einem "Chte Baffenbritbericaft" überichriebenen Biener Artifel beipricht die "Roln. Stg." die bisberigen deutich-ofterreichifcen Operationen an ber Oftgrenge und erflart, es fei nunmehr gur britten Phafe bes ruffifch-galigifchen Gelbauges gefommen, in bem bie Ruffen fogar in den Beuerbereich Rrafaus herangelaffen murben. Es werbe fich balb zeigen, baf biefe Strategie trot ber Opfer, die fie Galigien auferlege, richtig gewesen fei. Benn nicht alles tauicht, fteht vor Barican bie Enticheibung biefer neuerlichen Rampfe bevor, deren Berlauf Die Ruffen diesmal ichwerlich burch erneute Meberflügelung ber beutichen Gront gu ihren Gunften wenden tonnen. Rach Abdrangung von Barican wird es ben Ruffen nicht mehr möglich fein, ihren weit vorgeicobenen Glügel in Galigien an balten. Gie werden ben allgemeinen Rudgug antreten muffen. Es wird alsbann ber Lohn für bie entfagungsvolle ofterreichifd-ungarifde Bundestreue durch die mittelbare Silfe der Berbundeten fich von felbft einftellen, gugleich mit bem erfreulichen Ergebnis, daß ber ruffifche Gegner grundlich gefdmacht auf eine Biebertebr vergichten muß.

#### Die "Nowoje Bremja" verzweifelt.

Budapeft, 13. Jan. (Gig. Tel., Etr. Bin.) Die Betersburger "Rowoje Bremja" fragt nach einer bier eingetroffenen Depefche verzweifelt, ob denn Rugland vier eingetroffenen Depejde verzweiselt, ob dent Rupland nicht eine verantwortliche Geeresleitung habe. Die neue Disensive der deutsch-österreichisch-ungartischen Armee habe die russischen Truppen berart überrascht, daß sie sich neu ausstellen musten, obsichon sie günftige Stellungen inne-batten. Nach den bisherigen Geschehnissen, sagt das Blatt, sei es wahrscheinlich, daß sich die russische Armee in den nächsten Tagen neuerlich zurückziehen müsse. Wir erwarten, sagt das Blatt weiter, bereits mit zitterndem Serzen diese lagt bas Blatt weiter, bereits mit gitterndem Bergen biefe Radricht aus bem Rriegspreffequartier.

#### Die ärgerlichen Angriffe.

Die Brablereien und Flunfereien ber Ruffen und Ruffengenoffen haben boch recht furge Beine gehabt. Als im Oftober bas beutich-ofterreichifd-ungarifde beer nach feinem erften Angriff auf Baridau nach ben Grengen gurudging, um fich für einen aweiten umgugruppieren, da ftimmte ber gange Chorns des Dreiverbandes bas Dobnlied von der "Dampfmalge" an, die alle beutiden Deere amifden Breslau und Berlin gerftampfen werbe. Aber die Balge rollte gar bald wieber rudmarts und quetichte die Scharen ber Ruffen fo bart, daß ihrer gwifchen Martini und Silvefter 136 000 allein nach Deutschland als Befangene befordert werden tonnten, Die Beute ber Defterreicher uneingerechnet.

"Bas lange mabrt, wird gut": mit diefem aften Gorichworte mogen wir uns barüber bier vertroften, daß biefer zweite Bormarich gegen Barichau ein fo viel langfameres Tempo angenommen hat als der erfte; fibrigens ift ja inamifden auch ber große Binterregen bagwiichengetommen. Bie unerfreulich fich aber die Rriegslage für Die Ruffen ingwijden gestaltet bat, erhellt u. a. auch aus ber unfreiwilligen Romit ihrer Berichterftattungen. Go lefen wir im "Rowoje Bremja":

"Die hartnadigen Bestrebungen ber Deutschen, Die rechte ruffiiche Glante ju durchbrechen, find einfach ärgerlich."

Bir tonnen leider unferen geichatten Geinden ibren Merger nicht erfparen. Und ba wir nun einmal Barbaren find und aus unferer Saut nicht beraus fonnen, 90

ärgern wir nicht allein bie guten Ruffen, fonbern entwideln auch bie teuflifche Bosheit, fie, wie es meiter beißt, "in Musbehnungen von fünfundamangig Berft nicht eine Minute Atem icopfen und gur Rube tommen gu

Gine fold abideuliche BBllenbrut ift ber Berfaffer

diefes Rlageliedes jedenfalls vollauf berechtigt, "damonifc bebende Ranber" und "boshafte, tierabnliche Befen" gu

Gin anderer militarifder Mitarbeiter bes nämlichen Blattes verliert fich awar nicht in die Gefilde folder goologifder Gabeldichtungen, fondern bleibt wenigftens einigermaßen auf bem Boben ber exaften Raturmiffenicaft, nämlich ibres meteorologifchen Gebietes. Leider ift gerade auf biefem bie Babl der wirklich geficherten Gefege noch verzweifelt gering. Das jum Beifpiel ftebt ja freilich feft, daß es in Europa, jumal in Rugland, im Binter burchichnittlich auf alle Falle falter ift als im Commer. Aber eben jeht erleben wir ein Beifpiel für bie Doglichteit, baß icon in Bolen froftfreie Januare porfommen. Da nun bie Tagesbogen ber Conne bereits feit brei Bochen in ber Biedergunahme begriffen find, fo beginnt bas Prophezeien einer bevorftebenden Riefentalte, in dem fich ber herr gefällt, allmablich an Babriceinlichfeit feiner Erfüllung eingubufen. Berftandigerweife ichrantt ber berr jeht icon felber bie Regierungsbauer bes angeblich fo auverläffigen "ruffifchen Generals Binter" auf zwei bis sweieinhalb Monate ein. Rach vierzehn Tagen muß er bann mobl einen weiteren halben Monat ablaffen. Und vergeffen foll er auch nicht, bas im Mary bie hochftebenbe Sonne felbft in Groftzeiten Die Starre bes Gifes bebentlich gu lodern pflegt. Gar nicht gu reben von ber Grage, ob die marmer gefleibeten Deutiden nicht einen normalen ruffifden Binter im Ruffenlande beffer gebrauchen tonnten als die auf den Rudsug burch verwufftete Gegenden gebrangten Ruffen.

#### Die ruffischen Kulturträger. Plünberung von Czernowith.

Bien, 18. Jan. (Tel., Cir. Bin.) Rach Mitteilungen von Glüchtlingen haben bie Ruffen Czernowie nach ber zweiten Befetung vollftanbig geplunbert. Es herricht großer Mangel an Lebensmitteln, weshalb die ruffifden Militarbeborben Brot verteilen laffen. Bei der Berteilung ift bie jubifde Bevolferung ausgeichloffen, fodaß Sungertuphus berricht

#### Der 3ar erfranft.

Amsterdam, 18. Jan. (Tel. Etr. Bln.) Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß fich der Zar bei seiner Rüdtehr von der Front eine schwere Erfältung augezogen habe und das Zimmer haten musse. Jusolge-deffen sind auch die Reujahrsempfänge bedeutend einge-

#### Die Schwierigkeiten ber ruff. Induftrie.

Das "Stochholmer Dagblad" melbet: Durch ben Rrieg ift ein Teil der rufflichen Induftrie ihrer bentichen technischen Beiter beraubt worden. Die Birffamfeit der verichiedenen Industriezweige ist wohl folange wie mög-lich ohne sie aufrecht erhalten worden, aber ber Mangel an Fachleuten macht sich jeht außerordentlich bemerf-bar und man sucht anderweitig Ersah dafür zu schaffen.

# Die Ruffen verleken die rumänische Grenze.

Wien, 18. Jan. (Gig. Tel., Ctr. Bin.)

Bei ber Berfolgung von Rumanen, Die and ber Butos wina nach Inmanien geflüchtet maren, brangen ruffifche Truppen auf rumanifches Gebiet vor. Da fie ber Auffors berung, fich gurudangieben, nicht Folge leifteten, gab ber rumanifche Grenghauptmann ben Befehl, auf Die Rofaten

In Torre Cajetant wurde Schaden angerichtet, auch Meniden find umgetommen. In Marano Agofta find ber Babnhof, ber Glodenturm und einige Saufer eingefturgt; auch Perfonen follen gu Schaden gefommen fein. In Gilettino, Begirt Frofinone, find mehrere Saufer eingesturgt. Die Rirche ift beidabigt worden, amet Berjonen murden verlett. Torricelli-in-Sabinta bat ichwere Beichabigungen erlitten, eine Berfon murbe getotet. In Tipoli ift eine Berfon ums Leben gefommen. In Monte Lanico ift bas Telegraphenamt ichwer beicabigt worden. In Chincioromano haben einige Baufer Riffe befommen, ebenfo in Bogarolo und Faren. tino. Beitere Gachichaben, befonbers an Saufern, find in Baleftrina und Finani gu verzeichnen. In Mor-Inpo find einige Saufer eingefturgt, in Belletri murben einige beichabigt. Beitere Chaben find in Anticol' und Corrado gu verzeichnen. In Berngia murbe ein ftartes Erdbeben bevbachtet, bas fünf Sefunden dauerte und eine Panit bervorrief. In Cavna folgten fich brei Erdftoge. Die Bevolferung geriet in Entfeben, chenfo in Caftellamare di Stabia, mo amei heftige Stofe bemerft wurden. In Caffino fanden gwei ftarte, lang andauernde Erdericutterungen mit unterirdifdem Donner ftatt. In Montecafino murde das Obiervatorium fomer beichabigt, bie Rirche weniger. In Bes. cara dauerte das Erdbeben gwangig Gefunden; die lete ten Radrichten befagen, daß ein febr ftarfer Erbftog in Mquila Chiett und Caftellamare Mbriatico bemerft murde, ber jedoch nur Cachichaben anrichtete. In Subiaco ift die Rathedrale in Befahr; bort, fowie in Caprarolo und Cori murden einige Baufer beicha. bigt. Gebr ichwere Schaben werben auch aus Tagliacoggo gemelbet, ebenjo aus Saurgola Marficana, Cappelle Magliano und Cappagocia. Die Zelegraphenverbindung mit Aveggano ift unterbrochen.

Die ungeheure Schwere des Unglinds ift aus diefer au-

ideint von ihrem Plat gerudt ju fein, auch icheint fich die Gaule in der Mitte nach rechts geneigt gu haben. Die Ericutterung verurfachte auch einigen leichten Schaben im Batifan. Der Bapft befand fich im Mugenblid bes Erdbebens in der Bibliothet. Er Intele nieder und beteie einige Augenblide. Dann gab er die Beifung, die Folgen des Bebens feftauftellen und gu unterfuchen, ob die Rirchen beichadigt feien. Un der Bafilifa von St. Beter find 150 Genftericeiben in ber Auppel gefprungen, weiterer Schaben aber nicht angerichtet worden, nur einige alte Riffe haben fich wieder geöffnet. Gin Blod von ber angeren Gaulenhalle von St. Beter bat fich verichoben,

Gerner wird aus Rom gemelbet: Der Direftor ber Altertumer und Schonen Runfte Dr. Ricci fat die Stadt befichtigt, um ben Buftand ber bifentlichen Gebaube gu unterfuchen. Reines weift große Riffe auf. In ber Rirche San Stovannt Catinari befinden fich Sprfinge, boch ift fie nicht gefährbet. In ber Bafilica von Gan Giovanni Laterano ift das Standbild des Apoftels Baulus abgefturgt. Ginige Riffe find auch an ber Rirche Sant Mgata bei Goti feftgeftellt morben, fomie am Universitätspalaft und an ber Rirche Gan Celfo und San Ginliano. Dagegen bat bie antoninifche Ganle feinen Schaden bavongetragen, die Bilbfaule auf ihrer Spite bat fich nicht vericoben,

Das Bentralburo für Meteorologie und Geodonamit in Rom teilt mit: In Rom fand heute (Mitiwoch, 13, Jan.) morgens 7 Uhr 58 Min. ein Erdbeben ftatt, das 15 bis 20 Gefunden bauerte. Es hatte einen wellenformigen Charafter und verlief in Richtung Dit-Beft, Die Beftigfeit wuchs bis gur Mitte ber Dauer. Die größte Starte icheint amiichen Rom und Mquila gelegen gu fein.

#### Allgemeiner Meberblich über bie Provingen.

Heber die Birfung des Erdbebens in den Provingen mird berichtet:

gu ichiehen. 3wei Kofafen wurden getotet, zwei andere ichwer verwundet. Die übrigen flohen über die Grenze gurud.

#### Neue türtische Streitträfte zum Kantalus.

Ans dem Saag, 18. Jan. (Eig. Tel., Ctr. Bln.) Bie die Londoner "Times" aus Betersburg berichtet, rüden neue, erhebliche fürtische Streitfrafte auf der Front zwischen Kars und Erzerum beran. Bei Karavurgan dauern die hartnäckigen, blutigen Kämpfe an.

#### Die Türfen in Tabris.

Henter meldet aus Petersburg, daß die türkische Borhut Täbris beseit habe.

# England will aus Shrien einen felbftanbigen Staat machen.

Rom, 13. Jan. (Tel., Etr. Bln.)
"Giornale d'Italia" meldet aus Rairo, England beablichtige, Sprien in einen felbständigen Staat unter einem mohammedanischen Fürsten umguwandeln. — In Beirnth bätten die Türfen englische Emission are verhaftet, bie sprische Ratholifen und Mohammedaner gegen die Bforte ausgewiegelt hätten.

#### Bom internationalen Friedensbüro.

Bern, 18. Jan. (Tel. Etr. Frft.)
Der Ausschuß des Internationalen Friedens.
Bureaus hielt bier eine Tagung ab, auf der saft alle
neutralen und friegführenden Staaten vertreten waren.
In einem Arbeitsprogramm wurden die Grundsäbe sestgefiellt, auf denen sich nach der Aufsassung der Bazissten der
zustünstige Frieden gründen muß, wenn er ein dauernder
sein soll. Alle Friedensvereine wurden eingekoden, dieses
Programm zu unterführen. Alle internationalen Organisationen sowie die Antellestnellen aller Länder werden
offiziell um ihre Mitarbeit ersucht.

#### Englands Bergewaltigung der Neutralen.

Rriftiania, 13. Jan. (Tel. Etr. Frft.) In bem Regierungsbericht über ben Buftand bes Lanbes wird offigiell bestätigt, daß die englische Regierung zwei Bangerichiffe, die Norwegen in England bestellt batte, mit Beichlag belegt habe. (Fr. Sig.)

# Ein kleines Jugeständnis Englands an Amerika.

Aus dem Sang, 18. Jan. (Tel., Etr. Bln.) Gin Reutertelegramm aus Baihington teilt mit, daß, wie verlaute, England in einer Ergänzungsnote, die in den nächften Tagen in Balbington eintreffen foll, Amerika das Zugekändnis machen werde, daß die Durchluchung der amerikantichen Schiffe auf Konterbande in Zukunft durchweg ichen in den Gäfen erfolgen ioll.

Die Bereinigten Staaten von Rordamerita werden bie entwürdigende Zumutung, ihre eigenen Schiffe in ihren eigenen Hafen von englischen Beamten nach Konterbande durchfuchen zu lassen, zweifellos ablebnen. Benn Eng. Jand für die Sicherheit der neutralen Schiffahrt nichts Beiteres zu bieten hat, als was bisher befannt geworden ift, darf es wohl nicht darauf rechnen, die Bereinigten Staaten oder die Rentralen zu befriedigen.

# Schwere Beftrafung für unaufmerkfame Diffiziere in Norwegen.

Der Kommandant bes Forts Agdenel fowie vericiebene Offiziere ber ben hafeneingang bewachenden Schiffe find vor ein Kriegsgericht gestellt worden, ba fie feinerzeit bie Einfahrt ber beutiche Schiffe "Brandenburg" und

fammenfaffenden, aber noch teineswegs vollftändigen Ueberficht icon gu entnehmen. Furchtbar find die

#### Einzelheiten.

In Monte Rotondo ftfirgte bas zweifiodige Rathaus vollftandig ein, ein Bebrer und ein Ediller murden getotet und mehrere andere Berjonen ichwer verlett. Ginige Banfer geigen ftarte Riffe. In ber Rirche von Fermo brach eine Panit aus, bei der mehrere Berfonen Quetichungen bavontrugen. In Berolt fturaten mebrere Saufer ein, andere murben ftart beichabigt. 3met Berionen find babet umgefommen, feche ichwer und mehrere leicht verlett morden. In der Broving Chieti murbe erheblicher Schaben angerichtet. Go murden in der Bro. vingbauptftabt gablreiche Baufer beichabigt, barunter bas Telegraphenamt. In Gerramonacesca wurden amei Perfonen getotet und viele verwundet, gahlreiche Saufer fturgten ein. In Bettomanoppello ift eine Berfon tot, mehrere find verlett; gablreiche Baufer fturgten ein oder erhielten Riffe. In Mufellaro murde ein Mann getotet. In Gan Balentino ift ein Mann verungludt, mehrere wurden verlegt. Die baufer in Soro murben ichwer beichabigt und find teilweife eingefturgt. Biele Berfonen liegen unter ben Trummern, Man befürchtet viele Menidenopfer. Die Orticaften in den Provingen Berugia und Tarano erlitten vielfach ichweren Schaden. Mus ben Ortichaften ber Broving Mautla werben etwa 40 Tobesfälle und mehrere hundert Berlehungen gemelbet. Der Brafett bat Truppen und Conitatoperfonal gefandt.

Beitere Meldungen lauten: In Anversa wurden swei Tote und drei Berlette gezählt, in Billa Lago ungefähr 20 Tote und eine unbestimmte Angahl von Berletten, Das Dorf Frattura ift fast vollständig zerstört worden, Biele Bewohner wurden getötet. Man glaubt, daß sich in Popoli Opfer unter den Trüm-

# Lette Kriegsdepeichen.

#### Der neue öfterreichische Minifter bes Aleußern.

Bien, 14. Jan. (Tel. Ctr. Bln.)
Stephan Burtan, Freiherr von Rajecz, entstammt einer Abelssamilie aus dem Prehburger Komitat. In seiner diplomatischen Karriere hat sich Burtan namentlich in seiner neunsährigen Tätigkeit in Sosia bervorgetan. In die Beit seiner dortigen Amtswirtsamkeit siel die Bahl des Fürsten Ferdinand von Bulgarien und die Misston des Generals Kaulbars, dessen Bersuche, Bulgarien völlig dem russischen Einslusse zu unterwersen, Burtan zu durch kreuzen hatte. An der Spihe der Berwaltung von Bosnien und der Derzegowina war Burtan ganz im Sinne seines Borgängers Benjamin von Kallv tätig. Er hat dort steis ein großes Gewicht darauf gesegt, die Rationalitäten und Konkssionsgegensähe, die hier besonders kompliziert sind, ausäugleichen. Durch seine genaue Kenntnis der orientalischen Angelegenheiten war er ein wertvoller Berater und Mitarbeiter des Grafen Aehrenthal. Politisch sieht er der konservativen Partei sehr nahe.

#### Beichießung bon Reims.

Ropenhagen, 14. Jan. (Eig. Tel. Etr. Bln.) Die Beschiegung von Reims wird mit der außersten Kraft fortgesett. Gestern find 180 Granaten in die Stadt gefallen und haben bedeutenden Schaben angerichtet.

#### Beflohene englische Offiziere.

Rotterdam, 14. Jan. (Tel. Etr. Bin.) Bon den fürglich geflobenen, in Solland internierten englischen Offizieren find wiederum drei in Leeuwarden gefangen und nach Groningen gurudgebracht worden.

Amfterdam, 14. Jan. (Tel. Etr. Bln.)
Bon den aus Groningen geflohenen internierten englischen Offizieren haben zwei sich in Leeuwarden bei dem Kommandauten gemeldet und fich nach Groningen zurücbefördern laffen. In Rotterdam wurde ein Burcaubeamter aus Groningen verhaftet, unter dem Berdacht, den englischen Offizieren bei ihror Flucht behilflich gewesen zu fein.

#### Die englischen Minen.

Amfterdam, 14. Jan. (Tel. Etr. Bln.) Am Dienstag ist in Loossutinen wieder eine englische Mine angeschwemmt worden, die von Küstenjägern bewacht wird. Sie zur Explosion au bringen, itt schwierig, da sich das Badebotel und eine Bissa in unutitelbarer Rähe befinden. Eine im Besteapeller Seedeich angeschwemmte Mine explodierie, wodurch viele Personen verwundet wurden. An der gleichen Stelle sind noch zwei Minen angeschwemmt. Aus Texel und Bieland kommen täglich Meldungen über Minenanschwemmungen.

"Berlin" in den Safen von Drontheim nicht bemerften. Sie fanden eines Morgens plöslich au ihrer größten Ueberraichung beibe deutichen Schiffe im Safen von Drontheim vor. Das Kriegsgericht hat ein febr ichweres Urteil gefällt. Der Kommandant wurde au 18 Monaten Gefängnis, die Offiziere au je 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

# 214 Gerettete aus der Seefdlacht bei ben Kolflandsinfeln.

Berlin, 18 Jon. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Die Sahl ber in ber Seefchlacht bei ben Falllandsinseln geretteten Offisiere und Mannschaften konnte jeht amtlich seftgestellt werben.

Bou ber "Scharnhorft" ift niemand gerettet; von ber "Gneifenan" 17 Offigiere, 171 Dedoffigiere, Unteroffigiere und Mannicaften;

von ber "Rürnberg" fein Offigier, 7 Dedoffigiere, Unteroffigiere und Mannichaften;

von ber "Leipgig" 4 Offigiere, 15 Dedoffigiere und

Man darf aber annehmen daß in biefen Sahlen noch nicht alle Geretteten enthalten fird. Es ift möglich. daß

mern besiehden. Das Rettungswert ift in Angriff genommen worden. Rachrichten aus Sora melben, daß das Erdbeben bier verhängnisvolle Folgen hatte. Biele Säuser find zu sammen gestürzt; die Baht der Opfer ist ziemlich groß. In Ifola Liri sollen ichen 10 Tote und 150 Berwundete geborgen worden sein. Truppen sind mit Belten nach den vom Unglüd betroffenen Gegenden abgegangen.

#### Die Zerftörung von Aveggano.

Am ichlimmsten lauten bisher die Rachrichten aus Avessano, der weinreichen Areishauptstadt der Proving Aquila. Die Berbindung mit den Nachbarvrten, in denem ebenso wie in Avessano die Bahnhofsgebäude eingespärzt sind, ist völlig unterbrochen. Wilde Gerüchte über einen völligen Untergang der Stadt durchschwirrten den ganzen gestrigen Tag die Stadt Rom, Im Laufe der vergangenen Racht wurde näheres Wer den Umfang der Berheerung befannt. Die nochsiehende Drafitmeldung sagt darüber:

Aleber 10 000 Tote allein in Abezzano. Rom, 14. Jan. (Wolff-Tel., 5.14 Uhr früh.)

Das "Giornale d'Italia" melbet, daß die Aleberlebenden des Erdbebens in Abezzano 800 Personen betragen. Da die Bevölkerung Abezzanos 11 000 Personen beträgt, seien also über 10 000 getötet.



Verwendel
"Kreuz-Pfennie"
Marken
sul Briefen, Karten usw.



der eine oder andere von der Besahung der bentschen Schiffe auch noch gerettet ift, ohne daß die Behörden bisher davon Renntnis erhielten. So ift von einem Offizier bertannt geworden, daß er in einem Privattelegramm mitgerteilt hat, daß er gerettet sei, obgleich sein Rame in den Liften nicht enthalten ist.

Bon ben beiben Begleitichiffen "Baben" und "Canta 3fabel" ift ble gefamte Befagung ge-

Anstunft fiber bie Perfonlichteiten ber Geretteten ers teilt bas Zentralnachweisbnrean bes Reichs: marineamtes.

In der Boranssehung, daß fich noch einige Gerettete einfinden werden, darf man die Bahl derjenigen deutschen Seclente, Offigiere, Decoffiziere und Mannschaften, die den ruhmvollen Geldentod in den Fluten des sudlichen Atlantischen Ozeans gefunden haben, auf etwa 1900 schäften. Ehre ihrem Andenken!

# Die llebergabe von Afingtau.

London, 18. Jan. (T-U.-Tel.)

Es werden jest hier weitere Gingelheiten über ben Berbleib ber benifchen Garnifon von Tfingtan befannt. Rach der Rapitulation ber Geftung murbe ein Bertrag unterzeichnet gwifden ben Beneralen Damanafhi und Tatahafbi, ben japanifden Bevollmächtigten, und bem bentiden Bevollmächtigten, Chef bes Stabes Rapitan 3. S. Cager. In breißig Artiteln und in gwölf fpaterbin ans gefügten Paragraphen murbe u. a. feftgefest, bas alle Biviliften, die in Tfingtan wohnen und fich nicht an ben Rampfen beteiligt haben, and bort bleiben fonnen. Diejenigen, beren Tatigfeit ber japanifchen Behorde als verbachtig ericien, muffen allerdings fofort bie Stadt vers laffen. Der ehemalige Gonvernenr von Tfingtan, Rapis tan 3. S. Meyer:2Balbed, ift verwundet ale Ariegogefans gener nach Japan überführt worden; er ift in einem euros paifch ansgestatteten Saufe in ben Bartanlagen bes Tem: pele Tinfihi bet Tofio untergebracht. Die dentichen Streitfrafte beliefen fich beim Beginn ber Feindfeligfeiten auf 4800 Mann. Die Dentiden haben famtliche Betroleums refervoire und die Rohlenvorrate vor der Uebergabe gers ftort, ebenfo wie faft alle Wegenftanbe von irgend welchem Bert. Es bestätigt fich, bag bie Dentiden felbft bie im Dafen von Tfingtan liegenden Rriegofdiffe gerfiort haben.

# Die Japaner haben die Nichtfombattanten bon Efingtau entlaffen.

Rach einer der Wiesbadener Austunftskelle über int Gelde stehende Soldaten (Friedrichstraße, Loge "Blato") gestern zugegangenen brieflichen Mitteilung ist eine Kolonne von etwa zweihundert Personen, bestehend aus Aerzien und Musikern sowie dem Bersonal des Noten Kreuzes von der Belatzung von Lstingtau, in Tientsin angekommen. Sie sind von den Japanern als Nichttombattanten entlassen worden, Ein Teil des Bersonals vom Roten Kreuz, insbesondere auch der Schwestern, ist zur Pflege der Berwundeten in Tsingtau geblieben.

#### Umwälzung im fernen Often?

Geit Bochen, feit Monaten verfolgen wir das Beftreben unserer Geinde, fapanische Silfe für den eurovälichen Rrieg gu merben. Aus Frankreich eriont der Ruf; alle die befannten Staatsmanner und früheren Minifter, die felt Jahren den Mund fo voll nehmen, von Granfreiche jugend-frifder Rraft, von feinem entwidelten Chraefubl, von feinem felbftbewußten Stolze, fie find es, die am lanteften nach dem gelben Retter ichreien. Immer wieder tonte aus der tieften französischen Rot das "Warum nicht?" Warum kommen die Japaner uns nicht zu disse? Sind sie Französischen Kondenssien unserer Freunde? Sicherlich waren die Bichon, Clemenceau und Co. bereit, ichwere Opfer zu bringen, um einige hunderttausend japanischen Soldaten übers Meer oder durch den Mittelichen Winter herkeizuslafen Binter herbeiguloden. Aber merkwürdigerweise fanden biefe Bunfice gerabe beim Bunbesgenoffen Japans, bei England, feine oder nur eine lane Unterfillbung. Rugland verhielt fich gurudhaltend. Ca luchte Ranonen und Munition von Japan ober auf bem Wege über Japan gu erhalten, aber Bataillonen, Divifionen ber ehemaligen Feinde den Weg durch Sibirien nach dem enropälichen Angland zu weifen, das ichien den Ruffen doch offenbar etwas bedenklich Auglands und Englands Befannticaft mit den Gelben ift auch eine intimere. Sie mochten fich von vornherein feinen IRuffonen über die Auslichtslofigfeit des Liebeswerbens bingeben; mabrend bie frangofifden Staatsmänner naiver empfanden; ihre Rennt. nis ber Berhaltniffe ftutt fich mehr auf Bilberbucher und Ladorbeiten.

Die Japaner find aber äußernt fluge Geichäftslente und Rechner, die sicherlich sich ein ganz klares Vild zurechtgelegt hetten, was bei dem Dandel heranstommen konnte. Bas unsere Feinde ihnen als Köder ihr die Wassenbilse in Europa hinwersen konnten, dag müßten die Japaner sich teils mit dem Schwert nach getaner europäischer Arbeit selber erringen, teils dürften sie keinen Erwerd erhossen, ohne erst die Plüte ihrer Wehrmocht auf volntichen oder flandrischen Schlachtielbern dahin zu opsenn. Im ersteren Valle wäre es zweiselhaft gewesen, ob die verbleibenden willtörischen Arkste des Wisado noch ausreichten, um den aflatischen Ausgaben, den seitens der Vereinigten Staaten zu erwartenden Schwiertakeiten gewachsen zu sein. In sehterem Kalle war es ein naheliggendes Gebot politischer Kluabeit, die Gebundenbeit der europäischen Wächte auszunuben, um das Banner der ausgehenden Sonne an allen denjenigen Orten zu bissen, deren Beste Japan erkrebenswert erschien, Diese Entwicklung sah derr von Bolstein bereits vorans, als er vor 6-7 Jahren auf die Rolgen hinwies, die der deutschenglische Klottenweitsampf mit dem notwendigerweise daraus sich ergebenden Artege auf Japans Bolitis und die ausstücktige Gesehnden Kriege

Machiverhaltniffe am Stillen Dacan haben mußte. Japan ift burch sein Bundnis mit Emoland veranslaft worben, in diesem Kriege sich auf bas falice Pierd zu seben, sich bisher auf dieseniae Seite an 'Slagen, wo nur ein verhältnismäßig geringstigiges Geschäft zu machen war, nämlich Kiauticou und einige deutsche Südsee-

befrungen, die vom Machtgentrum bes Landes fo weit Behauptung möglich sein werde. Diese Biele hat Japan verhältnismäßig müßelos erreicht. Soll es nun um eines Paptersepens wisen die Hände in den Schoft legen, foll es die vielleicht niemals wiederkehrende Gelegenheit eines gewallises Greenstellen wiederkehrende Gelegenheit eines europalice Rrieges ungenficht verftreichen und fein ge-waltiges Programm: Affen ben Affaten, bas beift die Errichtung feiner unbeftrittenen Degemonie unausgeführt Iaffen? Dann mare ber Rrieg gegen China vergeblich geichlagen worden, bann bedeutete die Eroberung Roreas und von Zeilen der Manbicuret nur einen fiftmperhaften Anfang, ben gu einem großgugigen Berte ausgugeftalten ben Japanern Energie und Mut fehlen wurben.

Beides befiten fie aber in hobem Mabe; das mutifinen auch der Gegner augesteben. Und diele Eigenichaften aeigen offenter der Regierung des Mitado beute den Weg. Dem politischen Zwange gegeniber erweist, die bisberige Freundschaft fich als ein unerträgliches hemmnis und die Beinbichaft Reindichaft neueften Datums als ein unverzeihlicher Gehler. Beibe gu beheben icidt allen Angeichen nach Japan fic an. Es icheint, daß eine intereffante Umwaf-gung im fernen Often fich vorbereitet, der wir gelaffen ent-

#### Berluftliften Nr. 118, 119 und 120.

Mussug aus dem Berbreitungsbegirf unferes Blattes,

Muszug aus dem Verbreitungsbezirf unieres Blaties.

Büllier-Nest. Ar. 80. Viesbaden, Bad Hamburg v. d. Höbe.

Pe Curdon au 1. 11, Kudech am 6, 12, 15. n. vom 25. die 22. 11 und
andere Gelechie am 6, 2, 18. und 12. 12. 14.

1. Komp.: Till, Adolf Rich, Biesbaden, om.; Kill. Daronimus Etumpl, Simmersbaufen, pm.; Kill. Ang. Vieister, Kordenstadt. vermiöt.

2. Komp.: Kel. Georg Abt. Daisbach, vm.; Kel. Adolf Elfenmiller, Actiernichwaldsach, vm.

3. Komp.: Geft. Julius Riebergall, Renhof, vm.; Kill. Angelo Renper, Kallosien, lv.: Till. Vouis Berd. Delm, Alpenrod. lv.: Till. Bio. Jung. Bolsenhauten, vm.; Kel. Siedbaden, lv.: Till. Bild. Jung. Bolsenhauten, vm.; Rel. Deinrich Rönig, Frantsurt, vm.; Kill. Habert Libbach. Dersbach, vm.; Rel. Dermann Bieifer, Obergunost, vm.; Rel. Ang. Beder, Ruchteim, vm.; Kel. Gugen Bremier, Gronau, vm.; Rel. Dermann Daufer, Grbenheim, vm.; Rel. Gugen Bremier, Gronau, vm.; Rel. Dermann Daufer, Grbenheim, vm.; Rel. Gugen Bremier, Gronau, vm.; Rel. Dermann Daufer, Grbenheim, vm.; Rel. Gugen Bremier, Gronau, vm.; Rel. Dermann Daufer, Grbenheim, vm.; Rel. Gugen Bremier, Gronau, vm.; Rel. Dermann Daufer, Grbenheim, vm.; Rel. Gugen Bremier, Grönau, vm.; Rel. Dermann Daufer, Grbenheim, vm.; Rel. Gugen Bremier, Grönau, vm.; Rel. Josef Bilder, Rievern, vm.; Behrm. Gbristian Becht. Deltenheim, vm.

4. Konny. Stäeieldow, Dockminann, Biesbaden, vm.; Rel. Josef Bilder, Rievern, vm.; Bebrum, Gbristian Becht. Deltenheim, vm.

3. dock Söveler, Datienheim, vm.; Rel. Bilb. Daberson, vm.; Utils. d. R.

3. dock Söveler, Datienheim, vm.; Rel. Bilb. Daberson, Brissbaden, vm.; Bel. Bellieim Brod. Biesbaden, vm.; Bel. Bellieim, Grbenheim, vm.; Kel. Arnbard Scheuner, Dorchbeim, vm.; Bel. Silbelm Bug Z. Riederwalluf, vm.; Sel. Deinrich Scheller, Datenheim, vm.; Rel. Bellieim, Grbenheim, vm.; Rel. Bathon, Rom.; Rel. Bathon, Deernoalluf, vm.; Rel. Bellieim, Schenheim, vm.; Rel. Bathon, Da.; Rel. Bathon, Da.;

Batallon.

5. Komp.: Ref. Karl Betru, Breithardt, lv.: Hill Phillipp Becht. Biesbaden, ichwo.; Ref. Karl Befier, Breithardt, lv.

7. Komp.: Fif, Beier Müller, Thalheim, lv.: Ref. Karl Jak.
Rollitor, Dattenheim, geft, an feinen Bunden 4. 12. 14.: Ref. Rarl Eigler, Ridesbeim, lv.: Ref. Johann Bihmann, Eliville, lv.: Ref. Anton Appelsbäuler, Eliville, lv.

8. Komp.: Ref. Derman Bekt. Gröttef, tv.

9. Romp.: Bebrm. Balthafar Lambe. Dattersbeim, Iv.; Ref. Georg Dand. Biesbaben, Iv.: Erf.-Ref. Chriftian Becht, Raurod, gefallen; Bil. Alois Biesemann (10. Romp.), Birge., fv.

Ref. Emil Raifer (4. Komp.), Langenschaaft, bish. bw., bm.; Ref. Ang. Rung (11. Komp.), Langenschwalbach, bish. bw., Truppe surid.

Referve-Int.-Regt. Rr. 80, Oberlabnftein, Biesbaben, Socit.

Berichtigung früherer Angaben. Bebrm. Theodor Buder (7. Lomp.). Weben, bish. vw., geft. Feldlas, Sechault 1. 12, 14.

Landwebr-Infanterie-Regiment Ar, 80. Biesbaben, Mains. Tete be Bebouille am 8. 2. und Edericher Sobe am 1. 11. 14. 6. Romp.: Gefr. Deinrich Traband, Döchft, gefallen; Wehrm. Lari Chrift. Ribppel, Rudersbaufen, gefallen: Bebrm. Karl Jafob Mehfer 1, Bleibenftadt, gefallen. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80.

Gernay am T. unb 9. 11. 14. Bebrm. Bilbelm Leiftner (9. Romp.), Comitten, gefallen;

Befr. d. L. Deinrich Maurer (9. Komp.), Laubach. lv.; Gefr. d. R. Georg Martin (9. Komp.), Rirdorf, fv.; Ref. Wilhelm Dieterle (12. Komp.), Büdingen, gefallen.

Landmehr-Infanterie-Regiment Rr. 81. Grantfurt a. IR. Gefecte am 22., 26. und 27. 12. 14. 10. Romp.: Bebrm. Emil Sternberg, Limburg, fv.

Infanterie-Regiment Rr. 88. Mains. Sanau.

9. Romp.: Dust, Georg Rreft, Cdierftein, Dm. 9. Romp.: Must. Geora Kreb, Schierstein, vm.

3. Bataiston.

10. Komp.: Must. Michael Lüger, Flörsbeim, lv.: Must. Kubelt Bilb. Baulv, Gräfenviesbach, lv.: Must. Ferd. Schmidt. Cambera. lv.: Kust. Beaer Dils. Kupperisbain, vm.: Gefr. Lamb. Beter Konrad Derrmann 2. Dornan i. L., schwo.: Rel. Peter Derrmann. Dornan i. L., lv.

1. Komp.: Must. Hilb. Dirtes, Wiesbaden, lv.; Must. Ernft. Both. Viesbaden, lows.

12. Komp.: Must. Karl Maurer 2. Nambach, vm.: Ref. Ungust Brider. Sonnenberg, vm.: Ref. Johann Kaifer, Stromberg, vm.

Pionier-Regiment Rr. 25, Mains. Gefechte wom 18. bis 21. 12. 14.

1. Beld-Romp.: Rriegfr. Darry Breifel, Eftville, Iv. b. b. Er.

2. Referve-Romp.: Ref. Alois Chrift, Kappel, lv.; Gefr. d. L. Ernst Menges, St. Coardbaufen, lv. b.d. Tr.; Gefr. d. L. Gimvel, Caub, gefallen.

Infanterie-Megiment Rr. 87, Maint. Gejobte am 10. nub 14. und vom 17. bis 21. 12. 14. Wust. Bilb. Schauer (12. Komp.), Oberhöchfiftabt, gefallen.

Berichtigung früherer Angaben. Rriegsfreiw, Ga. Danfter (9. Komp.), Diebrich, bish, schwo, gestorben Carrepuis 11, 12, 14; Must, Wilb, Limbach (10. Komp.), Mains, bish, schwo., gestorben Las, Marche-Allouarde 7, 12, 14. Referbe-Guf.-Regt. Rr. 80, Oberlabnftein, Bicobaben, Docht.

Befecht am 22. 18, 14. Behrm. Bilb. Berger (2, Komp.), Dilgert, gefallen: Behrm. Balentin Bibo (4. Komp.), Lie drich, gefallen.

Referve-Inf.-Regt. Rr. 87, Grantfurt a. DR., Limburg, Mains. Bille-fure Courbe am 8. u. andere Gefechte am 15. und vom 18. b. 21. 12. 14.

4. Lomp.: Lin. b. A. Albrecht Fris. Dochbeim, iv.: Utiffa. d. E. Beter feb. Dobt, fcmb.: Behrm. Deinr. Brenner, Aliftadt, iv.

# Aus der Stadt.

Wiesbaben, 14. Januar.

#### Raifergeburtstagsfpende.

Bie ber "B. 3." and Solle a. b. G. mitgeteilt wirb, ordnete ber Cherfirchenrat au, bag am 27. Januar in allen evangelifden Rirden Prengens eine Sammlung vers auftaltet wird, beren Ertrag bem Raifer als nachträgliche Geburtstagsgabe jum Beften ber Juvaliden biefes Rrieges übergeben werben foll.

#### Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus der Lifte der Mustunftsftelle ber Loge Plato über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete.

In der Austunftoftelle in der "Loge Blato" liegen außerdem die neuesten Berwundetenlisten folgender Lazarette aus: Frankfurt a. M. Mainz, Homburg, Biebrich, Bingen, Cliviffe, Rüdesheim, Deftrich, Winfel-Bollrads, Gelsenbeim, Schlangenbad, Langenschwalbach, Idfiein, Kloster Eberbach und Trier.

124. Rachtrag. Jugange vom 12, Januar, 2t. Boos, Biebrich, Juf.-Reg. 88 (Dr. Edler). Gunter, Röppern, Inf.-Reg. 80/2 (hot, Beins).

125, Rachirag, Bugunge vom 2 .- 12. Januar. Behrm. Fischer, Inf.-Reg. 88, Erf.-Bat. (Bilb.-Beil-anftalt). Ref. Dammen, Inf.-Reg. 117/3 (Bilb.-Beilaustalt). Ref. Hohmann, Inf.-Reg. 81/9 (Bilb.-Beilaustalt).

#### Ein empfehlenswertes Rahrungsmittel.

Bon einem Geh. Medizinalrat erhalten wir folgende febr beachtenswerte Anregung jur Berfügung gestellt. "Berlucht als Frühftlid ober Abendbrot bas Dafer-gericht! Ihr ipart damit an Weizenmehl und tut bem

gericht! Ihr ipart damit an Weizenmehl und int dem Baterland einen Dienkt!

Das Gericht besteht aus Hoferstoden (zerquetichten Daierlörnern), die durch die Zubereitung ihren trästigen, sörnigen und sättigenden Geschmack nicht verlieren dürsen. Ibrnigen und sättigenden Geschmack nicht verlieren dürsen. In diesem Zweck werden die Floden nicht du einem Brei zersocht, sondern nur in kochendes Salzwasser geworsen und Wetunde lang gequossen. Mit heiher Rilch übergossen und je nach Geschmack mit etwas Salz oder Zucker bestreut, liesern sie dann ein vorzügliches Frühstück oder Abenddrot. Das Gericht ist wohlschweckend, sehr nachteit, enthält mehr Eiweiß, mehr Salze und dreis die viermal soviel Fette als die entsprechende Menge Beizenmehl. Auch ist der Saler zwecknäßiger als Kasse und Tee, da er teine nervenerregenden Stosse enthält. Schliehlich bat das Gericht den Borzug der Villigkeit, da sein Preis weienlich niedriger ist als der einer entsprechenden Menge von Milchfasse mit Semmel. Ju Amerika und England ist das Gericht schon lange eingebürgert (Borridge), ein Beweis, daß es den allgemeinen Geschmach befriedigt.

Macht also einen Bersuch mit dem Gericht, und Ihr werdet es nicht mehr entbehren wossen!

#### Sabenaustaufd awifden Selb und Beimat.

7,3 Millionen Beibnachtspatete find, wie jeht berechnet worden ift, aus Deutschland ind Geld gesiandt worden; fast überreich war der wollene, esbare und rauchbare Segen. Später vielleicht wird eine annähernde Schähung der Summen möglich fein, die in Gehalt von Bafeten aus der Deimat ins Geld gingen; der täglichen Briefmillionen, Aber die Truppen sind nicht nur die Empfangenden. Eine Flut von Mitteilungen ergieht sich pausenlos von Often und Weften ber über Deutschland; nie bat ein Bolf in foldem Dabe ben außeren Sufammenhang mit seinen fämpsenden Angebörigen aufrecht erhal-ten durfen. Es in ein ewiges Gespräch zwischen den Wis-lionen brinnen und draußen ... Saben die Weihnachts, pakete einen Wert von Dubenden, die gesamten Sendun-gen gewiß einen von hunderten Willionen, so sind ebenso bohe, wenn nicht böhere Summen aus dem Felde gurid-geströmt. Die Geldsendungen des Deeres an die Deimaf werden für den einzigen Monat Oftober auf hundert Mis-lionen geschäht: ein Riesenbeirag, um den sich, in der Sauptsache nebenbei, die rechnerisch ermittelten Kriegsfoften vermindern.

Uebrigens foll nicht verschwiegen werden, daß icon etwas guviel des Guten geichiebt. Die Gulle der gutgemeinten Bafete überlastet den einzelnen Soldaten wie die Truppe; und wenn die Zeit im Schütengraben auch lang wird, so ift das fein hinreichender Anlag, taglich mehrere Kartengrüße nach Saufe zu ichreiben oder von dort zu empfangen. Austausch von Gaben und Mitteilungen in Ehren: doch ift er wertvoller, wenn er sich auf das Rühliche beschränft.

Gran Sofrat Pagenftecher t. In ihrer Bohnung, Rerotal 2, ift Fran Johanna Bagenfteder, die Bitme bes Sofrats und Direftors ber Pagenfiederichen Augenbeilauftalt geftorben.

Der Rommandant E. D. E. "Raffan" ichreibt dem Provinzial-Ansichuß für Raffan des dentichen Flotjen-vereins in Biesbaden: "Rachdem die von den Mitgliedern bes bortigen Flottenvereins für bas Schiff gejammelten Beihnachtsgaben bier eingetroffen find, erlaube ich mir, Guer Sochwohlgeboren und all benen, die gu ber Senbung beigeftenert baben, noch einmal meinen und ber gefamten Bejagung Dant für die hochbergigen Spenden ausguiprechen. Geld und Gaben werden dagu beitragen, unfer Beihnachtsfest gu verichonern und ftimmen und freudig und guverfichtlich in dem Bewußtiein, daß auch im Binnensande aller Bergen und Gebanten und und unfere Blotte be-

Liebesgaben für die Grenzfestung Thorn. In einem Aufruf an leine Bandsteute ans Beftpreugen bittet bas Romitee, das fich die Aufgabe gestellt bat, die in ber Grengfeftung Thorn burchtommenden Goldaten auf dem Sauptbahnhofe au erfrifden, um weitere bilfe, da es bort trob großer privater Opfermilligfeit ichmer falle, alles Rotige bereitzuftellen. Sang befonders bie aus bem Gelbe gurfidfebrenden Arieger, die große Strapagen und eine lange Reifedauer binter fic baben, verdienen verdoppelte Gurforge, die aber nur bann ausreichend werden fonne, wenn fich noch recht viele an bem Liebeswerf beteiligen. Gine

sich noch recht viele an dem Liebeswert vefeitigen. Eine Gabenlifte ist bier bereitz eröffnet. Das Rähere ist aus dem Aufruf im Anzeigenteil ernicktlich.

London und Paris im Ariege. Wenn man fiebt, wie sich bei und troh des Arieges und seiner einschneidenden Beränderungen im wirtschaftlichen Leben doch alles in wohlgeordneten Bahnen abspielt, wie nicht nur in den Wrohlschlen inndern selbs in den kleinsten Bärlern sich Grofitabten, jondern felbit in den fleinften Dorfern fich reger Gleiß und unverminderte Erwerbstätigfeit fich geltend machen, dann fann man fich faum einen Begriff ma-den, daß es anders fein könnte. Daß es fo ift, verdanken wir der unwiderftehlichen Kraft unferer Deere, der mer-

gie und dem Willen, aus diesem harten Kampse als unbedingte Sieger hervorzugehen, und dieses Bewustsein wird gestärkt, wenn wir hören, wie es bei-unseren Feinden so ganz anders bestellt ist. Der Schriftseller Rorbert Jaques, der in der Schweiz seinen Wohnste bat, bat schon durch seine Feder so manches Stimmungsbild entrollt, daß er als Kenner der inneren Verhältnisse in Frankreich sowohl wie in England awgebrochen werden muß. Im Auftrage eines Frankstrick und nach London unternommen und was er darüber zu berichten wußte, saste er in einem Vortrag am Mittwoch abend im Kaufmann nach was er darüber zu berichten wußte, saste er in einem Vortrag am Mittwoch abend im Kaufmann. Auf seiner Reise, die von Genf über Lyon, Vordenur, Paris, Dijon und zurüf nach der Schweiz ging, konnte er sast durchweg seststellen, daß die Geschäfte in allen Städten lahmliegen, daß von militärischem Leben im Junern des Landes sast einen krankselten Sustand ersest wird, der sich nur in großspurigen Reden au erkennen gibt, weil das Bolf den wabren Ernst und den Zwech des Arieges noch gar nicht ersatt hat. Danehen besteht der Sang wird, der sich nur in großspurigen Reden au erkennen gibt, weil das Bolf den wahren Ernft und den Zwed des Arteges noch gar nicht ersaßt bat. Daueden besteht der dang aum Bohlleben gang besonders in den der Regierung nasestehenden Areisen und ihrem Andaug siott weiter, und man betäubt sich in dem Gedanken an einen endgültigen Sieg, weil man es in den französischen Zeitungen is zu lesen bekommt. Eine Reihe von Lichtbitdern ergänzte das gesprochene Bort, wobei die Bildersammlung überwiegend war von all den fremden Bolfskämmen, die die Franzolen gegen und ind Feld zu schieden haben. — Der Bericht über London beschränkte sich bauptsächlich auf die Schilderung in Bort und Bild von dem Rekrutierungs. Reksameversahren und von der Kervosität, von der England wegen fahren und von der Rervofität, von der England megen der Juvafionsgefahr befallen ift. Besonders warme Borte widmete er dem tapferen Sans Lodu, der ein Opfer feiner Baterlandsliebe geworden ift. Reicher Beifall wurde dem Redner gezollt.

Redner gezollt.
Bon der Ortsfraufentoffe. Gestern abend fand die zweite Sihung zur Babl des 1. Borsihenden der Allgemeinen Ortsfraufentosse Wickbaden statt, nachdem die erste Bahl ergebnistos gewesen. Auch gestern fam sie nicht zustande, da die präsentierten Landidaten Buchdruckerisbesiber Hermann Rand und Buchdindermeister Gerich nicht die Stimmen-Mehrheit erlangten, Das Bersicherungsant wird num aum aneiten Wale einen fommit fart. amt wird nun aum aweiten Male einen fommiffart.

fden Borfitenben ernennen, Begirffanofchuft. Der Gemeindevorftand in Dobbeim batte gur Gemeinde-Gintommenfteuer für 1913 im Betrage ven 471.20 M. einen Mann herangezogen, ber nie in Dot-beim gewohnt, aber feit Jahrzehnten in Biesbaden bomiciliert, den Rentner Theodor Schweifiguth. Rachdem bomiciliert, den Mentner Theodor Schweißguth. Nachdem der Mentner den Dohheimer Stenerzeitel erbalten, gab er denielben seinem Sohne Ludwig, der der Inhaber der Firma Theodor Schweißguth. G. m. b. d., ift, um den Gemeindevorstand auf seinen Jertum ausmerkiam au machen. Das geichah. Der Gemeindevorstand ließ die Angelegenheit bis zum Ablauf der Frist auf sich beruhen, wies dann den Einspruch zurück, sich frühend auf eine oberverwaltungsgerichtliche Entschedung, die besagt: "Ein zu Unrecht Beranlagter bleibt veranlagt, er muß zahlen!" Auch der Areisausschuß, der in der Sache augerufen, wies den Einspruch ab. So stand heute der Fall vor dem Bezirksausschuß. Dier erklärte der Bertreter des Rentners, daß die Beranlagung nicht zu Recht erfolgt, die Forderung durchaus den guten Sitten wiederiprechend und der Entscheb des Oberverwaltungsgerichts in der kleinen der Entideid des Oberverwaltungsgerichts in ber ffeinen

der Entscheid des Oberverwaltungsgerichts in der kleinen Gemeinde Dotheim, wo der Gemeindevorftand jeden kanne, nicht heranguziehen set. Das Gericht beichloß, das Urteil den Barteien schriftlich ausgitellen.

Aaffanischer Verein für Naturkunde, In der letzten wissenichastlichen Sitzung am 7. d. M. hielt Gerr Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Pfeliser einen auf forafältigen eigenen Beobachtungen während eines Zeitraums von 6 Jahren berubenden Bortrag über Phaenologie, der großen Beisall sand, und an den sich eine lebhaste Besprechung anichloß. Die nächte wissenschaftliche Abendunterhaltung sinder Donnerstag, den 14. d. M., abends 81/2 Uhr, im Kasino Friedrichtraße ftatt, Herr Geh. Regterungsrat Prosessor Dr. G. Fresen in 8 wird einen Bortrag über Metalle und Metalliäuren halten, Gäste willstommen. fommen.

Gin fünftlerifches Rongert für die bier meilenden ver-Gin fünstlerisches Aonzert für die bier weitenden ver-wundeten und franken Krieger verankaltet am fommen-den Sonntag, den 17. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Ge-werfickaftshaufe, Bellritzkraße 40, der Arbeiter-Gesang-verein "Freundschaft". Reben den Männer- und gemisch-ten Choren des genannten Bereins haben die Gerren A. Dabn, Bill. Sadonn und B. dertel ihre Aunft in den Dienst der ichonen Sache gestellt. Auch einige Tenorsolis des Gerrn Moumalle sinden sich in dem Brogramm. Der Besuch dieser Beranstaltung fann unsern bier weisenden Befuch biefer Beranftaltung fann unfern bier weilenden Rriegern nur empfoblen werden, (Gintritt ift frei. Bivil-personen haben feinen Butritt.) Muf ben Bortrag bes Reichstadbabgeordneten Mar-

Auf den Vortrag des Reichstackabgeordneten Warsquardt heute Donnerstag abend im Saale der "Bartburg" weisen wir nochmals empschlend hin. Der Reduct, der seiner nationalen politischen Richtung nach besonders dazu bernsen ih, über "Das dentsche Bolt in großer Zeit" zu sprechen, wird sedem etwas sagen können, werd als ein gestiges Gut mit nach hause genommen werden fann. Der Reinertrag ist für die Kriegssürsorge bestimmt. Der Bayernperein "Bavaria", Wiesbaden, E. B., gegrisst, hat an Se. Majestä König Ludwig von Bayern anläßlich seines 70. Geburtstages ein Glüdwunschtelegramm gerichtet, auf das solgendes Danklöreiben eintras: "Berz-

gerichtet, auf bas folgenbes Dantidreiben eintraf: "Bergiichen Dauf für die treuen Gliidwünsche gu meinem 70. Geburtstage. Munchen, Januar 1915. Ludwig."

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rurhaus, Sheater, Vereine, Vorträge usw.

Aurhaus. Bei der regen Rachfrage nach Plätzen an den 6 Konzerten des 2. Juffus werden die seitherigen Monnenten gebeten, ihr Recht auf eventuelle Erneuerung des alten Abonnements möglicht bald, spätestens die zum 16. d. Mis. auszuüben. Der Umtausch fann täglich auf der Dauptfasse gegen Borzeigung der alten Karten erfolgen, Balballa-Kurtbeater. Deute Donnerstag, den 14. Jan., sindet die vorletze Vorstellung, morgen Freisag, den 15. Jan., die Abschiedsvorstellung des Operettensen wird "Kam'rad Männe" zu ermäßigten Breisen. — Am Samstag, den 16. Jan., ist Programmwechsel. Das neue Programm weist eine Reihe hervorragender Kunstdarbietungen, sowie vornehme Konzerts und Gesangsnummern auf. Die Borstellungen werden zu volkstümtichen Preisen gegeben. lichen Preifen gegeben.

#### Aus den Vororten. Biebrich.



#### Ehren=Tafel



Der Kommandierende General des 11. Armeeforps, General der Infanterie v. Blustow, wurde mit dem R. &. Bfterreichifch-ungarifden Militarverdienutreng 3, Al. mit ber Rriegobeforation ausgezeichnet.

Mit dem Gifernen Rreus murden folgende Biesbadener ausgezeichnet: Beldunterarzt Frang Fabrn und Gahnrich zur See Sans Fabrn; Eint-Freiw. im Gui-Regt. Rr. 80 Boftaffiftent Billt Jenett; Kriegsfreiwilliger Gefr. im Ref-Inf-Regt, 223 Deinrich Felix Schmid.

Der Bebrer Beinrich Bobrmann aus Bener (Oberlabntreis), geburtig aus Bredenbeim, ber als einfacher Wehrmann im Landw. Inf. Reg. 118 in den Arieg 30g, ift jeht bereits gum Feldwebel bestördert worden, nachdem er vor einiger Zeit das Eiserne Areng erhielt für hervorragende Tapferfeit por bem Geinb.

Oberleutnant Rarl Bechtolb, Teilhaber ber Firma Rud. Bechtold u. Comp., Biesbaden, wurde am 24. Degember 1914 jum Daupimann und Batteriechef befordert und am 2. Januar 1915 für hervorragende Tapferteit vor dem Seinde mit dem Gifernen Arens ausgezeichnet,

Dem Gefreiten Beter Eneifch aus Bingen und bem Unteroffigier Beter Emil Boigt aus Bingerbrud murbe bas Giferne Rreus verlieben.

Der 20 Jahre alte Rriegsfreiwillige hermann Dechert aus herborn erhielt die beffifche Tapferleitsmedaille. Dem Oberbootsmannsmaat Billin Joerg aus Deftrich, 3. 8. au Bord S. M. S. "Grandens", wurde das

Eiferne Rreng verlieben,

Das Giferne Rreng bat Unteroffisier Binber, vorzügliche Mittelfturmer bes Guftball-Rlub Solftein-Riel erhalten. Bon befannten Guftballfpielern murben ferner mit dem Eisenfreus ausgezeichnet: Boges, vom San-noverichen Sport-Berein von 96, Preuß vom Berliner Ballipiel-Klub und Degeler vom 1. Sanauer Juhball-Klub 98. Das Mitglied der Berline: Sportvereinigung Max Liebherr, ein guter Turner und Leichtatblet, er-fampfte fich bas Giferne Rreng und murbe jum Unteroffigier befordert. - Banl Rloditen von der Renn-mannicaft des Berliner Sport-Rlubs, der beim Raiferlichen Artillerie-Depot in Ramur ftebt, murde gum Leutuant ernannt. - Der befannte Mennftallbefiger und herrenreiter 28. Dubel radte gum Oberleutnant auf, mabrend ber ausgezeichnete Rennreiter D. Burgold jum Leutnant beförbert murbe.

CENTER CENTER CENTER CONTROL OF C

und Bertretern ber biefigen Badermeifter und Brotfabrifanten unter dem Borfin bes Oberburgermeifters abgehaltenen Besprechung über die Derftellung und den Breis der Badwaren gemäß den neueren Bundedratsbeschluffen einigte man fich auf folgender Grundlage: Bom 15. Januar ab wird bieroris nur eine eingige Sorie Brot geboden find verlauft, und gwar das fogenannte K. Brot. Cein Preis foll bis auf welteres 20 Pfennige bas Pfund und bas Gewicht jedes Brotes drei Pfund betragen. Der Bertreter bes Ronfumvereins behielt sich bessen Entschließung vor, betonte aber ausdrücklich, daß der Berein bei den disherigen Preisen viel Geld zugeseht habe, seine Mitalieder also den niedrige-ren Preis als eine besondere Bergünftigung ansehen mussen und, falls der Preis von neuem für sie ebenfalls 20 Pfennige für das Piund betragen sollte, sie nicht ge-schädigt würden, weil der Reservesonds dann nicht in fiart angegriffen würden, weil der Reservesonds dann nicht in fiart angegriffen würden, weil der Reservesonds dann nicht in fiart angegriffen wurde, vielleicht auch andere Bebensmittel im Preife entiprechend ermäßigt werben durften. Beigenbrot wird fomit hinfort bier nicht mehr gebaden, bagegen werden einzelne Bader nach Benehmen mit ihren Kunden die Früh fin de bröt den weiter baden und diese am Abend von 6 Uhr ab austragen lassen. Es wird erwartet, daß das Publitum sich auf einen möglichft geringen Berbrauch dieser Brötchen einrichtet und an eine einheitliche Gattung gewöhnt. Aus reinem Weizenmehl dürsen sie ja so wie so nicht mehr bestehen Ferner soll ein jeder dem Baden von Enchen werdeliche griegegen. ein jeder bem Baden von Ruchen monlich entgegen-arbeiten, insbefondere follen die Bader bas Baden von im Saus gefertigtem Auchenteig aller Art wenn irgend tunlich ablehnen. Mit den fogenannten Ronditor- waren beschäftigte fich die Berlammlung nur insoweit, all feftgeftellt wurde, daß für diese verhältnismäßig wenig Beigenmehl gebraucht wird.

#### Schierftein.

Bunich nach Ginquartierung. Auf die Gingabe biefiger Intereffenten an das Gouvernement Mains gegen Berlegung der Einquartierung hat das Gouvernement bem Burgermeifteramt erwidert, daß es vorausfichtlich möglich fein werbe, die Gemeinde Schierftein in einigen Wochen wieder mit Ginquartierung

#### Naffau und Nachbargebiete.

Bab homburg v. b. D., 12. Jan. Die Stadtver-ord neten bewisigten in ihrer erften Sihnung im neuen Jahr für die Dindenburg-Spende gegen die Stimmen der Jahr für die Dindenburg Spende gegen die Stimmen der spataldemokratischen Stadtverordneten 1000 M. Eine Anfrage des Stadtv. Dr. Wertheimer über die ftädtischen Magnahmen gegen eine kommende Fleisch- und Gemüsetenerung wurde dabin beantwortet, daß die Stadt awei große Dammelherden zum späteren Berkauf sich gesichert habe. Die Schaffung von Danerware müsse abgelehnt werden, da nach dem Urteil von Sachverständigen solche Waren sich doch nicht balten. Der Andan von Gemüse in großem Maßtade wurde von dem Obst- und Gartenbaunerein übernommen verein übernommen,

Limburg, 18. Jan. Schweres Brandunglid. In einem Sause in der Brüdenvorstadt baben awei Frauen, deren Männer im Felde stehen, mit ihren fünf Kindern gemeinsam eine Erdgeschöstwohnung inne. Aus dieser drang am Sonntag abend dichter Rauch. In Abwesenheit der Mütter drangen Mitbewohner des Sauses gewaltsam in die Wohnung ein, wo sie die Küche in Flammen vorsanden. Die Kinder im Alter von 1/2 bis zu 6 Jahren lagen betäubt in ihren Betten, Vier von ihnen konnten durch Biederbelebungsversuche ins Leben zurückgerufen werden, während das jüngste ichen erstickt war. Das Fener soll dadurch enistanden sein, daß aus dem Aschenfassen Funsen auf vor dem Osen liegendes Brennmaterial gefallen fund. Limburg, 13. Jan. Schweres Brandunglad.

Frankfurt, 12. Jan. Ariegsfürforge. Die Ariegskommission des Magistrats bewilligte die Kosten zum Umpflägen aller brachliegenden Ländereien und Bangrundstüde. Diese neugewonnenen Neder sollen im Frühjahr hebartigen. jabr bedürftigen Familien gum Rartoffelanbau unentgeltlich überlaffen werden. Auch viele Brivatleute ftellten ihre

undeftellten Plätze der Stadt zu diesem Zwed zur Ber-fügung. Hür die Fortführung der Arbeitslosenunter-führung bewilligte die Kommission weitere 100 000 Mart. Mainz, 13. Jan. Mord? Am Linsenberg wurde gestern früh die Leiche eines Mannes gefunden. Nach dem Besund der Leiche soll der Berlebte eines gemaltjamen Todes geftorben fein.

Rierftein, 12. Jan. Ein fpurlos verfdwun-bener Lehrer. Der von bier ftammende 22 Jahre alte Lehramtsafpirant Georg Ludwig Mayer ift feit dem 6. Januar fpurlos verichwunden. Der junge Mann verließ an genanntem Tage fein Elternhaus, ohne bis jest wieder

Bingerbriid, 12. Jan. Bom Bismarddenfmal. Eiwa dreivietel Jahr nachdem ber Weg dum Blabe des Bismarddenfmals auf der Elisenhöbe in Angriff genommen war, wurde feitens des Begirtsausfouffes in Roblens bem Rreife Rreugnach bas Enteignungs-verfabren für die betr. Sandereien gugefprocen. In einer in Beiler bei Bingerbrud abgehaltenen Berfammlung berjenigen Landwirte, durch deren Land der Weg führt, tam diese Angelegenheit jur Sprache. In der Versammlung wurde besonders beiont, daß sämtliche Anweiende ein großes Juterefie am Ban des Denkmals hätten und fin die Coche felbft begeiftert maren, jedoch muffe die Art ber Behandlung ber Angelegenheit burch den Rreis Rreugnach gerügt werden. Beichloffen murbe, fomobl bagegen, als auch gegen ben Beidluß bes Begirtsausichuffes, ber nur auf Grund ungutreffender Borausfehungen gefaßt worden fein tonne, Beichwerde gu führen.

#### Sport.

Der Rennftall Ronig Ludwigs non Bauern, beffen Insaffen unter dem Namen Königlich baverisches Privat-nestüt Leutstetten laufen und bislang vom Trainer A. Winfler in Hoppegarten gearbeitet wurden, wird nach der Rennbabn in München-Riem übersiedeln. Als Privatfrainer wurde der besonders durch die ausgezeichneten Beihungen von "Cambronne" befannt gewordene f. A. Eger, bisher in Erbenheim bei Biesbaden, verpflichtet. Ronig Ludwig betreibt feit langen Jahren in feinem Brivatgefift Leutftetten Bollblutgucht und lant feine Pferde in feinen eigenen blau-weißen Garben auf ber Rennbabn laufen. Auf feinem Gute Carvar in Ungarn unterbalt ber Ronig außerdem noch eine bedeutende Salbblutgucht.

Eport und Rriegoffirforge. Der Rennflub Grant-urt a. D. hat jeht erneut 20 000 DR. far die Rriegsfürforge gezeichnet, nachdem er gleich au Anfang bes Gelb-

fürlorge gezeichnet, nachdem er gleich au Anfang des Feldanges ichon einmal 20 000 M. ebenfalls der Ariegsfürsorge überwiesen batte. Weitere 20 000 M. ftiftete der Rennklub für die geschädigten Bewohner von Ospprenhen.

Der Kapitän der "Emden" über den Inhballsport. Ueber den Vert des Fußballsports spricht sich auch Kapitän v. Mittler, der hervorragende Führer des unvergehichen Oeldenichisses "Emden", in sehr anerkennenswerten Worten aus. Rach seiner Ansicht in das Fußballspiele ein ganz vorzügliches Mittel gegen eine Abspannung der Rerven und des Körpers. Die Mannichaft seines Schisses spielte in freien Stunden mit Borliebe feines Schiffes ipielte in freien Stunden mit Borliebe Buftball, und felbft mabrend der Rriegszeit gab einmal nach mehrwöchentlichem Rreugen im Bengalifden Meer-bufen ein Offigier ber "Emben" ben an Bord befindlichen friegsgefangenen Englandern befannt, daß die Mannichaft am Rachmittage an Band geben werde, um ein Guftballfpiel ausgutragen. - Heberhaupt erfreut fich bas Fußballipiel in ber Marine feit feiner Einführung burch ben Pringen Deinrich von Breugen und den Großadmiral v. Röfter im Jahre 1902 einer beionberen Pflege und Beliebtheit bei den Mannichaften. Anjabrlich wird eine Fußballmeifterichaft der Dochleeflotte ausgefampft, wonu Pring Beinrich einen wertvollen Schild für ben jeweiligen Sieger geftiftet bat.

#### Vermischtes.

Ein gefährlicher Angreifer.

Ginem Geldvoftbrief aus den Argonnen wir: Am Renjahrstag wurde an eingelnen Siellen ber Angriff erfolgreich fortgefeht und bann an dem Ausbau ber genommenen Stellung gearbeitet. Mußte man boch nach bem bochtrabenden Armeebefehl Jofices, wonach eine efma verlorene Stellung unter allen Umftanden fofort gurudguerobern ift, bamit rechnen, daß ber Gegner feine Schlappe wieder gut gu machen verjuchen murbe. Gewehr im Anichlag harrten bie . . . Grenadiere des Gegenanim Anichlag harrten bie . . . Grenabiere des Gegenangriffs. Bwei Mann bes 3 Bataillons berbachteten beionders icharf ein etwa 50 Meter por ihnen liegendes Didict, aus dem verbächtiges Geräufch au boren war. Und fiebe da! Im sausenden Galopp ftürmt es beran wie ein Ungebeuer, so schnell, so todesmutig, daß die Grenadiere auf dem Anstand nicht Zeit zum Ueberlegen haben, ob es ein Franzose oder ein Reger, ein Inder oder Indianer ist. Zwei wohlgezielte Schiffe ftreden das Ungetüm noch im letzen Augenblich nieder. Wit wildem Sat springt es in den Schiffe nieder, der von den Lagenblich der den Schügengraben, flagend bricht es vor den Fügen der Schügen gufammen und groß ift das Erstaunen der beiden, als sie den fterbenden Angreifer vor sich seben. Reinen Rulturträger vom Kongo, Ganges oder Lorenzostrom hatten fie gur Strede gebracht, fondern ein aufgescheuchtes Argonnenwildschwein, eine richtige frangösische Bildsau. Fürwahr eine seltene Jagdbeute, die dem Kommandeur der 27. Division als Renjahrsgruß gugesandt wurde.

#### 28as die öfterreichifden Coldaten fingen.

Das "meiftgefungene Bolfslied" unferer Golbaten, in dem die Boglein im Balbe und die Beimat mit dem Biedem die Böglein im Walde und die Heimat mit dem Wiederschn um Uhlands Guten Kameraden spielen, wird in Desterreich nicht so viel gesungen, meist nur in Schlesien und in Rordmähren, so weit dort die Dialestverwandtichaft mit Preußisch-Schlesien geht. Aber auch in Desterreich bat's, wie der "Kunstwart" mitteilt, den Leuten der "Gute Kamerad" angetan, und auch in Desterreich — genügt er ihnen allein nicht. Rach einem Soldatenlied muß sich marschieren lassen. Also singer man in Desterreich.

"Ich hatt einen Kameraden,
Einen bessern sindst du nit —
Die Trommel schlug zum Streite,
Er ging an meiner Seite,

Er ging an meiner Seite, In gleichem Schritt und Tritt, Die Infanterie ritdt por, Die Artillerie gibt Galve nach, Das gange Jägerforps Ridt nach mit Sad und Bad. Ravallerie muß attadieren, Die Frangofen mitffen retirieren. Und die Ruffen follen febn, Das wir brave Defterreicher fan."

Darauf mitb viermal nacheinander im Trommel-

Linfer, Rechter,

Alle Tag ichlichter, Rein Rauchtabat." Und nun geht & weiter: "Gine Rugel fam geflogen", Es meint balt jeder: mich gerade trifft fie nicht, und fo fommt beim jungen fraftigen Burichen boch ber Grobfinn obenauf. Ich glaube, wir tun gescheiter, uns über die vergnügten Ook Det grobsinn oberauf. Ich glaube, wir tun gescheiter, uns über die vergnügten Desterreicher nicht zu ärgern, sondern zu freuen — oder glaubt man, daß Uhland selbst sich über das freie Schalten mit seinem Geschenke geärgert hätte? Der wusie, wie's mit dem Bolfsliede bergeht! Aber sind s nur Ocsterreicher, die das singen? Wir ift, als hätt ich's doch auch bei urs schon gehört. Das Lied wird auch schwerlich erst ient entstanden sein. jett entftanben fein.

#### Liebesgabe und Giferfucht.

Man ichreibt aus Raumburg: Die Tochter einer biefigen Familie fandte fürglich als Liebesgabe einen felbstgefertigten Schal und Bigarren ins Feld und fügte ihrer Sendung ein Kartchen bei, auf dem fie den unbe-fannten Empfänger bat, er moge doch mal mitteilen, ob ibm die Sachen Freude gemacht batten. Sie hatte einen ungeahnten Erfolg, denn jeht lief folgender Brief ein: "Geehrtes Fraulein! Soeben erhielt ich in einem Brief die Karte an meinen Gatten, die fie ihm ins Geld geichickt haben, Greut mich febr, daß Gie der Krieger braugen gedenten, aber ich mochte Ihnen doch Rlarbeit icaffen: wenden Gie fich mit Ihren Liebesgaben an ledige Derren und laffen Gie verheiratete Manner damit vericont. Jager Grang M. ift verbeirafet und Bater gweier Rinder. Bis jest fieht es immer noch in meinen Rraften, felbft meinen Gatten zu verseben, und gwar in jeder Beziehung, und ibn gufrieden zu ftellen. Alfo bitte unterlaffen Sie es, meinen Gatten jemals wieder ju beläftigen. Er bat genug an mir. Frau M." — Das energische Schreiben rief in der Raumburger Familie junachft Staunen hervor, dann aber fturmiiche Seiterkeit; denn die Absenderin des Liebesgabenpatets und bes Rartchens ift eine junge Dame von erit elf Nabren.

#### Volkswirtschaftlicher Teil.

Türfifchebentiche Bermaltung ber Ottomanifchen Bant.

Mus Ronftantinopel, 12, Januar, wird gemeldet: Die Frage ber ffinftigen Bermaltung ber Ottomanifchen Bant bat jest foweit ihre Lofung gefunden, bag die bisberigen Generaldireftoren, der Englander Riag und der Frangole Steeg von der Leitung der Bant gurudtreten und durch drei türfische Oberbeamte erfeht werben. Gegenwärtig wird die Liquidität der Bant von Dichavid Ben und dem Berliner Bantbireftor Baffermann geprüft, benn der Status der Bant in Konstantinopel hat durch den Begfall der Saufer in Paris, London und Kairo augen-blidlich für die Türfel eine wesentliche Beränderung erblidlich für die Entret eine wesentige Beranderung er-fahren. Bei dem Abschluß dieser Prüfung wird voraus-fichtlich die Fortsührung der Geschäfte einem Berwaltungs-zat übertragen, dem neben Dichavid Ben und Wassermann auch Generaldirektor Günther und der ehemalige Finanzminifter Rail angeboren merben,

#### Marttberichte.

Franksurt a. M., 18. Jan. Schlachtviehmartt. Ausgetrieben waren 1859 Schweine. Preise für den Zentner rollseischige Schweine von 80 bis 100 Aiso Lebendgewicht 65—67% M., Schlachtgewicht 80—85 M., vollsleischige Schweine unter 80 Kilo Lebendgewicht 64—66 M., Schlacht-gewicht 80—82 M., vollsleischige Schweine von 100 bis 120 und von 120 bis 150 Kilo Lebendgewicht 68—67% M., Schlachtgewicht 83—85 M. — Marktwerlauf: Ziemlich Ieb-felt: es hleift Ueberstand. baft; es bleibt Ueberftand.

Frankfurt a. M., 13. Jan. Fruchtmarkt. Weizen, biefiger und kurheisticher 27.65 M., Roggen 23,65 M., Gerfte 23,50 M., Hafe: 22,30 M., alles ab Station zuzüglich der gesehlich zulässigen Provision für 100 Kilo. — Futter mittel und Mehl: Kleie 15 M., Viertreber 20—2016 Mark, Weizenmehl 0 44—45 M., Roggenmehl 37%—38 M., alles für 100 Kilo ohne Sad. — Kartoffeln: Im Groß-handel 7—8 M., im Kleinhandel 8—9 M. für 100 Kilo.

Ber Brotgetreibe verfüttert, berfündigt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar.



Bon der Betterdienftftelle Beilburg.

Sochste Temperatur nach C.: +4 niebrigfte Temperatur +1 Barometer: gestern 757,6 mm, beute 763.2 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 15. Januar :

Bunadft noch vorwiegend trube und noch einzelne Rieberfcblage, ein wenig falter,

Rieberichlagshöbe feit geftern: 

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: geftern 3.52 beute 4.41, Labn-pegel: geftern 4.08, beute 3.88.

15. Januar Connenaufgang 8.07 | Mondaufgang 8.28 Connenuntergang 4.12 | Mondaufgang 3.46

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanitalt G. m. b. O. (Direktion: Geb. Riebner) in Biesbaden.
Berantwortlich für den gelamten redaktionellen Teil: Oans Schneiber; für den Reklame- und Inleratenteil: Rarl Berner, Sämilich in Biesbaden,

# Das große Weden!

Rriegsroman von Guibo (Rachbrud verboten.)

(14. Fortfebung.) Bebn Minuten fpater ftand Joachim von Trengg por ber Dame des Daufes. Gie empfing ibn auf der Diele und bot ibm den Blat an, auf dem porbin die fleine Bortenfe de Guignard gefeffen batte.

"Darf ich Gie bitten, Blat gu nehmen, herr Bremier-Leutnant.

Da nahm der Dragoner erft die Saden gufammen und

bob ben Gabel an. "Gestatten gnäbige Frau vor allen Dingen — von Trenga. Und nochmals meinen gehorfamften Dant für Ihre bochbergige hilfe."

"Es war eine felbftverftandliche Pflicht, herr von Trenga - ba wir ja beide Deutsche find,"

"Allerdings — und gnädige Frau tonnen fic benten, wie überraicht ich im erften Augenblid war. Gnädige Frau find Elläfferin?"

"Rein — ich bin Hamburgerin." In dieser furzen Erwiderung flang etwas mit wie feise Abwehr, wie ein unwillfürliches Zurückziehen vor feinem forichenden Blid . . . bas ber lange Gefelle wieder die Saden aufammenichlug und ben Obertorper pornitber-

"Ich bitte um Bergeibung, gnadige Frau." Und in bas balblant geführte Gelprach driben von der Stadt ber immer ftarter und rollender bas Drobnen bes Gefchithfeners und das Rnattern ber Gewehre . Boachim von Erenga die gehendelte Gleichgulligteit ichliefgeöffneten Genfter binübermarf.

"Gnädige Frau"... verseite er mit einer schwer besberrichten Unrube in der Stimme ... "ich besinde mich in einer seltsamen Situation. Sie haben mir hochberzig Ihre Dilse angedeihen lassen und ich gentehe den Borzug, Ihnen ieht gegenüberzusiten und mit Ihnen sprechen zu dürsen und doch brangt mich alles, diejes Saus fofort gu verlaffen. Doren Sie boch ba britben . .

Banna Uttenried icuttelte lacheind ben Ropf. Sie brauchen fich nicht ju enticuldigen, herr von

Drüben bei Beigenburg foll nach bem Bericht eines meiner Diener eine Schlacht im Gange fein."

Der Dragoner war rudhaft aufgesprungen und ftarrie

feine icone Gaftgeberin erregt an. "Eine Schlacht, gnabige Gran? Bermutlich ein Borbas aus einer gufälligen Begegnung ent-

Rein, herr von Trengg - eine regulare Schlacht. Und

"Nein, herr von Trengg — eine reguläre Schlacht. Und beshalb ließ ich Sie auch zu mir bitten, tropdem es vielleicht richtiger gewesen wäre, Ihnen nach Ihrem anstrengenden Nachtritt einen ganzen Tag Rube zu gewähren.
Sie sinden seht vielleicht die beste Möglichkeit, wieder an deutsche Truppen Anschluß zu finden. Denn Weißenburg liegt von hier nur vierzehn Kilomeier. Und mein alter Diener, den Sie auch kennen, der gleichfalls ein Deutscher ist, würde Sie Seitenwege sibren, auf denen nicht zu befürchten ist, dah Sie seitenwege fibren, auf denen nicht zu befürchten ist, dah Sie seitenwege fibren, auf denen nicht zu bestückten ist, dah Sie seitenwege fibren, auf denen nicht zu bestückten ist, dah Sie seitenwege fibren, auf denen nicht zu bestückten ist, dah Sie seitenwege fibren, auf denen nicht zu bestückten ist, dah Sie seitenwege fibren, auf denen nicht zu Gnählige Frau wenn das tatsächlich im Bereich Bnadige Grau - wenn bas tatfachlich im Bereich

ber Möglichfeit lage . . 3d aweifle nicht im mindeften. Es fragt fich nur, ob 3br Bierd bereits foweit wieder ausgerubt ift, andernfalls mitte ich Ihnen eins aus unferem Stall gur Ber-

Sie hatte sich gleichfalls erhoben. Sie ftand ihrem Gaft bicht gegenüber. Sie entdedte in seinem eben noch so abgespannten Gesicht die freudige Böte solbatischer Passion — und das ders ichlug ihr plöulich boch oben im Dalse.

Sie fab wieber ibren Mann por fic und verglich ibn unwillfürlich mit biefem binnenhaften blonden Reden, der fo respettvoll und in fo versammelter haltung vor ihr ftand und an dem alles felbfifichere Männlichfeit in des Wortes iconftem Ginne mar.

Reine Mebnlichfeit amiiden ben beiben Mannern -nicht ber Schatten einer Mebnlichfeit. Denn Gafton Uttenried mochte binter dem Dragoner um halben Sauptes Lange gurudbleiben, mar tief brunett und gierlich und bielt ein Ehrenwort, bas er einer Frau gegeben, für eine

Bie ber bier im lichtblauen Baffenrod wohl barüber

und als wären ihrer beiden Gedanken einen Weg ge-gangen, versehte Joachim von Trengg gedämpst: "Gnädige Frau, was müffen Sie von mir denken— ich habe mich noch mit keinem Wort nach Ihrem Herrn Ge-mahl erkundigt, dem ich boch selbstverständlich meine Auf-wartung machen müßte."

Und hanna Uttenried befaß nicht mehr genug Rraft über fic, bas icharfe Ladeln gu unterbruden, bas ihr um

die Lippen glitt.

der Bippen glitt.

"Mein Mann, Herr von Trengg, ift französischer Resserveoffizier und bestindet sich nicht mehr im Dause."

Bieder traf sie aus den kahlgrauen Augen ein forschender Blick. Dann eine leichte Berneigung, als bäte er abermals für eine indiskrete Frage um Entschlödigung.

"Berzeihung, knädige Frau. Und um Ihre leite Frage zu beantworten — mein Ajar ist wieder absolut auf der Böhe — genau wie sein Herr."

"Sie wollen also sofort abretien, Herr von Trengg?"

"Benn ich gehorsamst bitten dürste, gnädige Frau. Und nicht wahr". ungewollt kam ein bittender Ausdruck in das ioldatischiraffe Gesicht. "gnädige Fran werden meinen Bunsch mit der Seltsamkeit dieser Situation entsichuldigen. Denn sonn selbstwerständlich."

Die schone blonde Frau neigte den Kops.

"Sonst selbstwernandlich, herr von Trengg, wühten Ste

Sonft felbfiverftandlich, herr von Trengg, wußten Sie feine Gefellicaft, die Ihnen reizvoller mare, als gerade die meinige . . Gie feben, es fällt mir nicht ichwer, Ihren Gedankengang zu erganzen."

"Und gnädige Fran hielten das natürlich für eine Phraje?"

Sanna Uttenried bog unwillfürlich den Kopf zurud — in seine Stimme war ein tieferer Rlang gelommen.
"Richt einmal. Derr von Trengg Um Ihnen den Beweis dafür zu geben, möchte ich Sie sogar zum Uebermittler einer Bitte an den Kommandeur der deutschen Truppen machen, die Sie bei Weißendurg treffen werden. Ich habe vorbin Anordnungen getroffen, daß der große Saal meines Dauses zu einer Art von Lozarett bergerichtet wird Sollie Saufes gu einer Art von Lagarett bergerichtet wird. Collie Daufes zu einer Urt von gazaren vergertwiet ibrid. Sonte es brüben den deutschen Aerzten angenehm sein, einige der Berwundeten in meinem Saule vorläufig unterzubringen, so würde ich mich herzlich freuen."
"Ich werbe das getreulich ausrichten, gnädige Frau."
Da reichte sie ihm die Sand.

"Alfo dann verlieren Sie jest nicht weiter Beit, Derr von Trenge, sondern reiten Sie mit Gott. Ich hoffe, wenn wir uns noch einmal wiederschen sollten, daß es dann unter

glödlicheren Berhaltniffen geichiebt."
Er aber beugte fich tief über ihre Sand; und als er fich wieder boch richtete, war in seinem Gesicht ein Ausbruck, por dem fie bis ins Innerfte erichrat, weil fie ihn icon einmal in bem Geficht eines anbern Mannes gefeben hatte -

# Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

#### Zu vermieten

Wohnungen.

4 Zimmer.

### Schlichterstraße 12,1

arobe 4- 3immer Bohnung a. 1. April 1915 au vermieten Raberes bafelbit Erbgefcol.

#### man 2 Zimmer.

Abelbeibftr. Oth., 2 Sim., Rlicen. Reffer fofort zu vermieten. Rab. Abelbeibftr. 93, 1. 5014

Dotheimer Str. 88, Mib. u. D. foone 2 Rim., Ride, R. fof, a. v. N. Bob. 1. St. I. 11715

Dobb. Str. 101, 28im., Riiche. 5088

Dobheimer Str. 105, mob. 2-3.-Wobn. i. Mib. u. Stb. billio au vermieten.

Donbeimer Str. 121, fc. 2-8.-88. fof. Rab. bei Guttler. 5050

Dosh. Str. 169. 2-8.-28. au Dm.

Edeenisrbeite. 5, Oth., 2-3.-23, auf fof. ob. fpat. su vm. 12001

Grabenftr.30, 2 Sim., Rliche, 5037 Starlfix. 38. Stb., frbl. 2-8.-23. im Abidi, fot. ob. fp. N. B. 1.

Stellerfit. 3, 2 S. u. R. R. P. 18244

Rellerlit. 10, Manf. 2306n., 2 3. u. R. auf 1. April 8. verm. 986b. 1. Stod lints. 5046

Rieikfir.15, Stb. 1, St. 2-3.-B. p. 1. 4. 15 a verm. Räb. Bieland-ftraße 13, Pt. L 5030

Platter Cir. 8, 2 3im., Riiche, R. n. Mani., Telef. p. 1. April. 1600

Platter Strafe 52, eine 2 - 3im.-Wohnung ju vermieten. b7478 Manenthaler Str. 9. Oth., 2.- 9.-28. fof. an vm. R. Robb. 1 r.

Romerberg 6,2 3. u. Q. s. verm. 5044

Cedanftrage 1, 2 Bimmer und Riide per 1, April. b, 7461

Cebanitt. 3, id. gr. Manf. 23., 2 8. 11.8. 101.00.10.8.0m. Nas. Bt. 1084

Balramitr. 12. Bob. u. Otb., ich. 2-8.-Bobn. p. 1. April. b.7474 2 Bimmer u. Rüche. Dinterb., per fofort ob. font, au verm. Rate, Workftrafte 29. 8, 120%

Bimmermannfir, 10, Oth., 28, u. R. auf al. ob. fpater. imies

1 Zimmer.

Mbelbeiblir, 61, 5tb., Dadwobn. 8u vm. Rab. bib. 1. St. \*8941

Dobb. Str. 169, 1 gr. S. R. u. R. in Dauschen allein s. perm. 5027

1 Bimmer und Ruche, Frontfoib. fofort au verm. Rab. Jägerfir. 6 5043

Moritil, 47, 92.D., 1 8. n. S. 5001 Platter Str. 8, 1 Sim., Ruche, R. p.1. Mpril. Tel. i. Saufe. 5002

Riehlftrabe 8, Gtb. 2. St. 118., ein ichones, belles Zimmer au. \*S046 vermieten.

Mieblite. 13, Oth., 1 3. u.Q. 19 M., fol. ob. ipat. Nab. Oth. B. 5052 Schulgaffe 5, fl. Manfarben-Bobnung su verm. 5041

Steingaffe 16, Dadwobn., 1 unb 2 Simmer, su verm. f.3248 Balramitr, 1, fd. belab. Mani. auf gleich. Rab. Bart. b.7475

Belramftr, 21, 1 n. 2 Sim. m. Bub. fof. R. b. Tremus, 12416

#### Möbl. Zimmer.

Sarlitr. 37, 3.r., mbl. 3. m. Penf. 28oche 12 M., Mt. 50 M. \*8029

#### möbl. Zimmer

su verm. per fofort ober ipater. Moripftrage 7, 8. 12387

Goebenftrage 32, 1. lines, febr icon möblieries Simmer au vermieten.

Dermannitraße 9, Manfarbe mit Bett su vermieten.

Dermanuftr. 19, Bt., id. möbl. SRani. fof. su verm. f.3282

Schulberg 25, 1. Stod rechts, febr ichou möbliertes Simmer au vermieten. f.8288

#### Läden.

Laben mit Labenzimmer au vermieten, Räberes Reller-ftrabe 10, 1. St. 1.

Rengaffe 18, Laben m. Entrelol u. evit. m. 8-3im.-Wohnung su verm. Nab. storblaben. 5083

#### Läden

neu bergerichtet, in lebbaftelt. Geichäftslage, mit Gas und eieftrischem Licht verseben, ver solver au vermieten. Adberes d. die Expeditionen d. Blattes Nicolassitz, 11 und Mauritiusitraße 12. 11672

#### Werkstätten etc.

2 Coneredume ober Bertitätten fof, an permieten, Rich. Jager-ftraße 6. bet Denmann. 5842

Rettelbedite. 15. Lagerr. Reller

Scharnborttir. 19, große belle Bertlit. ob. Lagerr. auf fol. ob. fp. 8. vm. Nab. dal. B. 5048

Grober Reller i. Oblt ab. Rat-toffeln fot, bill, au verm. Rab Schierft, Str. 27. R.Aner. 8

### Mietgesuche

Frau mit Siabriaem Jungen fucht mobl. beiab. Manfarbe. Offerien unter Dt. 133 Fil. 1. Mauritiusftraße 12.

#### Stellen finden.

#### Arbeitsamt Wiesbaden.

Bde Dobbeimets u. Schwalbacher Bit. Gefdaftstunben von 8-1 und 3-6 Ubr. Sountags 10-1 Ubr. Lelephon Rr. 873, 574 u. 575,

(Nachbrud verbaten.)

#### Offene Gtellen: Mannt. Berional:

Gäriner. Baufdloffer. Bigidinenfdloffer, Deiser.

Gleftromonteure. Geleftromonteure. Guengler u. Inft. auf Gas. Outschniede. Waldinenarbeiter.

Rufer für Rellerarbett. Schubmacher. Buchbinder.

junge laub. Dausburfden.

1 Zaglobner f. lanbm. Arbeit.

#### Raufm. Berional:

Männlich:

Rontorift f. Deil. u. Pfl.-A. Kontorift für Buchdruckerei. Korreiv, für dem. Gabrif, Stenotwitten. erfter Berk, für Drogerie, Ferfäuser f. Kol. u. Delik. Reisender u. Kont, f. Liförf. Reisender u. Kontorift für Lebensmittel.

gebensmittel. 1 Exped, u. Gaft. f. Drog.-Art. sweiter Beamter für Orts-trankentasse nach auswärts. 1 Bolontär für Bürg.

#### Beiblich:

Kontorift, f. Stat.-Korrelp. Buchbalterin f. Konfeftion. Buchbalterin für Schubband. Berfäuferinnen für Delit. Berfäuferin für Buchb.

#### Daus-Verional:

Rindermabden. 8 Alleinmabden. 2 ig. Röchinnen.

Gaft- und Chantm. Perfonal: Mänutid:

iunger Bortier, junger Bimmerfellner, Saaltellner.

Rüdendef. Benfionsbiener. Soteldiener. Sonsburiden für Reft. Liftiungen. Kellnerlebrlinge für lofort.

Sanshälterin, Bimmermabden, Beifigeuanaberin.

#### Männliche.

Rebegew, Bere f. Oftericlager a. Bef. v. Priv. u. Geld., Beld-poftartifel. gel., Beberg, 23, 3, Borantt, 10—12.

# I. Samted gejucht

f. Onfbeidl. u. Reparat. Meld. m. Bengn. 10—12 u. 5—7 Ubr. \*8048 L. Reitenmaver, Rifolasitr. 5.

# Sattler

# Tornister

fowie Sattler f. leidte Arbeiten finben bei bob. Lobn Beldaftia. in u. auber Saus. Auch werben Borteleuiller, Lapezierer, Buchbinder ze. im Sattlernaben angelernt. 31. 688

8. Michaelis Nachfolger Brantfurt a. D. Reue Mainser Strafe 60. Tel Amt Dania 4657 u. 4668.

# Schmiede .. Schloffer Wagner .. Schreiner

finden noch Beidäftigung. Hofwagenfabrih Kruck 13194 Schierfteiner Strafe.

Tucht. Rorbmader auf fofort gelucht, Reroftraße 20, 2, 1140

Gnbr- und Aderfuccht gelucht. Bellripftrage 18. f.3279

Echnecarbeiter, auch Frauen, tönnen noch Ausweiskarten auf unf. Birre, Dochficktenftr. 4, von 0—12 u. von 841—6 Uhr abholen. Biesbad. Trottoir-Aciniaungs-Justitut. f.8280

#### Weibliche.

Tucht, Bertauferin f. Mebgerei f. Bollmer, Griebrichite. 37,182101

## Stellen suchen.

#### Welbliche.

Bochen- u. Cauellnes, Pflegerin fucht volleube Stellung. Rob. Bleichftrofe 1, 1, St. I.

Ein belleres Küchenmäden lucht a. 1. Bebr. in bell. Daufe Stellung: fann vollständig g. b. Rüche fübren u. a. Dausarbeit m. übern. 4 Jahre in einer St. gew. Frl. Kowalevsti. Beed. (Duteb.). Friedrick-Kariftr. 21.

#### Kapitalien.

Ber Geld braucht! erhalt foldes, fireng reell. bistret (auch Damen), burch Biesb. Finan-sierungs Buro, Weberg, 28, 8. St. Spr. 18—12, 2—6 Hbr. Sonntag 10—1 Hbr. anden. Ruch. Beite jede Boh: fusjabiungen nach

# Unterricht.

## erteilt gründl. Unterricht und Rachbilfe an Schiller b. boberen

Lebranftalten. Frembipradlider Unterricht. Dafige Preife, beite Referensen. Raberes : Dranienfrate 41. 2 r.

# Kaufgesuche

## Dickwur3

auf gleich od. fpater au fauf, gef. Dff. m. Preisangaben And. Beirn. Langen-Schwalbach. \*8947

Mites Aupfer, Melfing, Binn sum Einichmelsen fanft \*19. Ba. Saufer, Michelsberg 28.

#### Zu verkaufen

Formularidrant m. 20 Fachern billig su vert. Reroftrafe 36, Treppe, porm.

Gin Sabrrab mit Greilauf billig su perlaufen. Balram-ftrabe 31, 3, St. r. 13387

Revolver u, fast neue Jasb-ftiefel an verfaufen. Rettelbed-iraße 21. Dochvart, L. B.7881

Derrenbisampels u. f. neuer Biniervaletot auf Seibe, ar. starfe Sigur, au vert. Rettel-becftraße 21, Dochot, i. B.7889

Reuer eles, Krantenfeffel mit Ginrichtang febr billig au vert. Rettelbeditr. 21, Dodot, I.B.7470

Grifche Gier gu vertaufen. Erbacher Strafe 8, Bl. r. 18200 Spren au perl. Bellris-firage 18. f.3278

#### Verschiedenes.

Maidinenidrift.

ungefähr 50 Seiten, verlanst. Angeb. u. Su. 134 an b. dil. 1. Mauritiustraße 12.

# Hautleiden

Ich wurde vollständig von mein. ichweren, naffen Santieiden beiteit durchafte gut. Mittel. Deinr. Robfamm. Gitter bei Salzgitter. Seit Jahren litt ich an Schuppen - Flechten, welche durch Ihr Mittel verschwanden.

g. Walter, Reutadt (Vialat Juniait. Dant I. gründt. Deitung meines 25 Jahre alten hautleid. Mar Reidbardt, Obernsell.

Filuhtol - Hautpillen in Bicebaden Bictoria-Apothete und Echinenbel-Apothete. 118 Berfand auch nach answarts.

# Rheuma.

Meueste Heilmittel.

Hervorragend wirksam beiRheumatismus, Gicht, Taubheitsgefühl, Ner-venschmerz. Durch Ihre verzüglichen Filuktol-Heilmittel bin ich von meinem langjähr. Rheumatismus voll-

ständig befreit worden.Käthe Russard, Wiesbaden.

IhreFiluhtol-Mittel hab. grossartig gewirkt, meine Frau u.ich sind von dem schrecklichen

Leiden erlöst. C. Frenzel, Benn.
Filuhtol - Tabletten, Glas 2.50
Filuhtol - Salbe Kruke 2.50
in Wiesbaden Victoria - Apotheke und Schützenhol-Apotheke. Versenden nach auswärts.

Rhenania, Fabrik diem,-pharm, Produkte 6, m. b. H., Bonn, 0000000000000000000

Bum Berfand von Litoren liefern mir: Felbpoliflaiden ans Glas mit Metallidraubenbedel. 1/10 u. 1/2 Liter, mit unb obne feldvoftm. Bervadungen. Man verlange Proben u. Preis-Angeb. Chrmanntraut u. Beibler. Dobl- und Prefi-Glas-Babrifate, Bursburg.

0000000000000000000 Gefunde 3miebeln, gelbe Ruben Bill. pfundweise abaugeb.. Lens. Roonitrage 5, 2. 6,7373







# Unser diesjähriger grosser

# Inventur=Ausverkauf

# hat begonnen.

Wir empfehlen ganz besonders folgende Gelegenheitsposten:

Coul. Oberhemden, früher bis Mk. 8 jetzt Mk. 3.50
Weisse Oberhemden, nur grosse Halsweiten
Einsatzhemden, porös, mit Ia Einsätzen
Nachthemden, extra lang
Hite, weich und steif, moderne Formen
Haarhüte, Ia Qualität, weich und steif
Coul. Unterzeuge, Jacke und Hose zusammen
Herrenwesten, zum Aussuchen
Taschentiicher, weiss und farbig
Krawatten, alle Formen, zum Aussuchen
Futterhosen, extra schwere Ware
Normalhemden, stark wollhaltig
Futterhemden, extra warm, fürs Feld
Stricksocken, extra stark, in Baumwolle
Stricksocken in Wolle, grau
Sweaters, reine Wolle, gestrickt, statt 7.25
Schals, grau, fürs Feld
Leibbinden, erheblich zurückgesetzt 95 pf., 1.35 und 1.85
Lungenschützer, nur gute Qualitäten
Kuniewin und 1.90.
Kopfhauben, stark im Preise reduziert
Hosenträger aus starkem Gummi
Socken, Wolle gewebt, schwarz und farbig
Socken, Flor, moderne Dessins
Des was a Standard Dessins
Dannen-Strümpfe, grosser Posten, zum Aussuchen . 75 Pf., 1.10 und 1.50
Damen-Handschuhe, reine Wolle, zum Aussuchen 75 Pf.
400 Dtzd. Kragen mit kleinen Fehlern
Manschetten mit kleinen Fehlern

Auswahlsendungen können nicht gemacht werden. - Umtausch nicht gestattet.

# Hermanns & Froitzheim

Webergasse 8.

Fernsprecher Nr. 1875.

# Bekanntmachung.

Infolge der am 5. dieses Monats erlassenen Bundesratsverordnung ist uns die Nachtarbeit verboten und hierdurch

unmöglich, wie feither, unfere Abnehmer bes Diorgens früh mit Frühftudsbrotchen zu bedienen.

Bir werden beftrebt fein, den Anforderungen des geehrten Bublifums gerecht zu werden, foweit es uns die Berordnung guläßt, und werben vom 15. Januar ab die Berftellung ber Frühftiidsbrotchen auf den Spätnachmittag verlegen und noch an demfelben Abend unferen Abnehmern zustellen.

Da durch den nunmehr 30prozentigen Zusat von Roggenmehl zu der Weißware (Wafferwede, Brotchen, Schrippen ufw.) und burch bas Berbot ber Berwendung von Auszugsmehlen die Brotchen dem Aussehen nach fleiner erscheinen, ohne an Rahrwert verloren zu haben, fo bitten wir um größtmöglichfte Rudfichtnahme in diefer Beziehung.

Das feither hier übliche Weißbrot und gemischtes Brot in Laiben fällt ebenfalls unter das Berbot der Berftellung.

An dessen Stelle ist nur Roggenbrot und Kriegsbrot gestattet.

Wir ersuchen bringend unfere Mitburger, wenn sie in Bufunft feine Frühftudsbrotchen mehr beziehen wollen, ihren seitherigen Lieferanten wenigstens durch Entnahme von Brot zu entschädigen, um hierdurch eine große Anzahl sonft zu Grunde gehender Existenzen erhalten und ftuten gu helfen. Die hiefigen Badermeifter rechnen bestimmt auf die Unterstützung bes hiefigen Bublifmms, ba bas gesamte Badergewerbe ohnehin durch diese Berordnung außerft hart betroffen worden ift.

Das Ausbaden von Ruchen und dergl., welche uns von unferen Runden zugebracht werden, fann für die Beit des Beftehens diefer Berordnung nicht mehr geschehen, ba fich die Badermeifter ftrafbar machen, wenn fie folche gebrachten Ruchen

baden, die nicht in der vorgeschriebenen Mischung hergestellt sind. Durch das Berbot der Sonntagsarbeit ift es unmöglich, Sonntags Brötchen herzustellen und auszusenden, sodaß sich die verehrl. Einwohnerschaft bereits am Samstag für Montag mit versehen muß. Die Bader-Junung Wiesbaden ift sich ihrer vaterländischen Bflicht, an der Sicherftellung der Ernährung des dentschen Bolfes mitzuhelfen, voll bewußt. Sie erwartet aber auch von der hiefigen Einwohnerschaft, daß fie durch Gingehen auf die Bestimmungen diefer Befanntmachung und durch weitgehendstes Entgegenkommen ihrerseits mit bagu beigutragengewillt ift, die Absicht unserer Feinde, uns auszuhungern, unmöglich zu machen.

化电子机 化电子电子 经自由的 电电子

Alleinverkauf für Wiesbaden

Blumenthal

. Kirchgasse, 39. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Bäcker-Innung Wiesbaden.

Königliche Schaufpiele. Donnerstag, 14. Jan., abbs. 7 Ubr: M. Borftellung. Abonnement B.

Das Rachtlager in Granaba. Romantifc Oper in wei Alten. Rach bem Schanipiel gleichen Ra-mens von Fr. Rind. Bearbeitet von L. Freiherr von Braun. — Mußt pon Conradin Rreuber.

In Gene gefeht von herrn Ober-Regiffeur Blebus. Gebriefe Brl. Comibt

Sin Icher Derr Geffe-Bintel Embrofie, ein alter Strie, Gobrielens Obeim Gomes, ein junger Strie

herr von Schend herr Rebtopf herr Schmibt

Gruf Dite, ein bentider Mitter 3ager, Diener, Dirien n. Diritunen, Ort ber hanblung: Sponien: Bett: Mitte bes 18. Jahrhunderis. Mufitalifde Beitung: Derr Prof. Schlar, Spielleitung: Derr Ober-Regiffenr Mebus.

Dierauf:

Mufforberung aum Zans. Ein Tangbilb. Bufff von

Binfinblert von ber Baffettmeifterin Grau Rochanowola. Unsgeführt von Grl. Calamann, Grl. Gilfer 1 und bem gefamien Ballett-Perfonal. Mufitalifde Leitung: herr Janben. Spielleitung: Ballettmeifterin Grau Rochanumafa.

Enbe nach 9.45 11fr.

Breiteg, 15., 26. E: Der Rom-Bambiog, 18., Ab. A: Carmen. Sountag, 17., Mb. C: Don Juan. Moutag, 18., Mb. M: Die Rauber.

Refideng-Theater. Donnerstag, 14. 3an., abbe. 7 Ubr:

Bolfenreiter. Luftiplel in 3 Aften n. Leo Balther Stein und Couard Mitter.

Spielleitung: Geodor Brabt. Beneralleutnant Guibo von Lind medel Geodor Britfl Boachim Arenjmendebich von Boachim Arempora Reinh. Dager Schneverbingen Reinh, geb. Gertraude, feine Frau, geb. Grafin Rendorf Theodora Porft Lort Bodm

Ditte, Blja Erler (feine Tochtet) Count Bagenfteder, Infitgrat

Amelbe, seine Frau
Marg. Lüder-Greiwald Heänge, seine Tochter Marg. Glaefer Aurieless, Reniner Milly Jiegler Gva, seine Tochter Lutse Denis Hones Brehmer Atlantis Honer Johann Liesegang, Bitraermeithen Johann Liesegang, Bitraermeithen

Mibnin Unger Major Graf Darian, Rub. Miliner-Coonau Derfentuant Couls,

Dermann Reffeltrager Beutmant son Lindmedel, Rubolf Bariat Leufnant von Gisfleth Fr. Beng Leufnant Bimmer, Derm. Dom

Leutnant Bimmer, Derm. Dom (vom Fitigerforps) Deinrich, Ordonnanz Gg. Bierbach Christian, Diener, Derm. Dom Antje, Ragd, Marga Arone (bet von Schneverdingen) Drt ber Sanblung: Bodelberg, ein Deibeftabtchen. Beit: Gegenmart.

Enbe nach 8 Uhr. Freitag, 15.: 19. Bottsvorftellung: Die benifchen Rleinftabier. Cambiog, 16,; Sturmlogil, (Reug.)

#### Kurtheater.

Donnerstag, 14. 3an., abbb. 8' Ubr: Borlette Borftellung ju ermäßigten

Theatere.

Ram'rab Manne.

won Mag Binierfeld (Jean Gilbert). In Serne gefest von Direttor Jul. Demald. Orchestesbirigeni: Rapell-meifter Georg Wöhleyt.

Ende gegen 10.80 Uhr.

Freitag, 15.: Ram'rad Manne. (Ab-ichtebsvorftellung.)

Auswärtige Theater.

Menes Theater Frankfurt a. M. Donnerstag, 14. Jan., abbs. 8 Uhr: Der Argt feiner Che.

Donnerstag, 14. Jan., abbs. 8 Hhr: Baterlanbifder Abenb.

Theater in Comburg. Donnerstag, 14, Jan., abbs, 7.15 life: Der Rompagnon.

Der fliegende Dollander.

Donnerstog, 14. 3an., abbs. 7 Uhr:

Brobh Soltheater Rarlorube. Donnerstag, 14. Jan., abbs. 7.80 Uhr: Der Derr Geunter.

Nachmittags 4 Uhr:

nachtstraum" A. Thomas 2. Nocturne in Es-dur

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

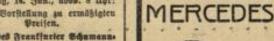
Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Zur Namensfeier, Ouvert. L. v. Beethoven 2. Impromptu in C-moll F. Schubert

3. 5. Finale a. d. Oper "Faust" Ch. Gounod

4. Harfners Abendsang W. Kienzl 5. Beethoven-Ouverture

6, Ballettmusik (4 Sätze) A. Luigini



Geftfpiel bes Frantfurier Schumann.

Baterlandifches Bolfespiel mit Ge-fang in 2 Aften von 3can Aren und Georg Ofontowati. Gejangs-berte von Alfred Schönfeld, Ruft

Stabttheater Danau a. IR.

Röninliche Schaufviele Caffel. Dennerding, 14. Jan., abos. 7 Uhr: Zennbanjer.

Grobh. Doftheater Darmitabt. Donnerstag, 14. 3an., abbs. 7 11fr:

Großb. Goltheater Mannbeim.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau.)

Freitag, 15. Januar:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurordiester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Ouverture zu "Ein Sommer-

F. Chopin 3. Aufforderung zum Tanz, Rondo C. M. v. Weber 4. Huldigungsmarsch E. Grieg

5. Ouverture zu "Anacreon" L. Cherubini 6. Fantasie aus der Oper "Die Favoritin" G. Donizetti 7. Hensel-Marsch G. Woehlert.

Befanntmadung.

Der in letter Beit aunehmende Unfing burd bas Ausloiden und die Befdabigung von Stragenlaternen burch bie Jugend veranlast mid, an bie Eltern biermit bas bifentliche Erfuchen su richten, die ibrer Mufficht unterftebenden Rinder nachbrudlichft por berartigen Ausschreitungen warnen gu wollen.

Die Auffichtborgane find angewiefen, Uebertretungen unnachfictlich sweds Beftrafung sur Anseige su bringen, wobei ich barauf binweise, bag bei Uebertretungen, die von Rinbern ober fonitigen ftrafunmundigen Berfonen begangen werben, beren gefeblide Berireter sur Berantwortung gezogen werben tonnen.

Biesbaben, ben 28. Desember 1914. Der Bolisci-Vrafibent: Bon Goend.



Es wird bringend gebeten, die Bewinne ichleunigft abzuholen, ba bie Rakao-Stube

am Montag geschlossen wird.

# Taschenbuch

1. Auguft bis 31. Oftober 1914 und 1870, nebit Borgeschichte und ben Bilbniffen ber Beerführer. Berausgegeben bon Bernhard Grothus.

. - Preis 30 Pfennig. -

Os ift numöglich, die Radrichten non ben vielen weitgedehnten und weitanbeimander liegenden Ariegs-Tafchengebachtnis febr banfig aute Dienfie tun wird. Ein umfaugreiches Sagregifter nad Stid. mo ot en ermöglicht die bequeme und fofortige Muf. fugung jebes Greigniffes. Das Tafdenbuch enthalt furge Mittetlungen von allen Borfommniffen, bie einigermoßen, von Bebeutung finb, vom 28. Junt bis gum 21. Offiober nach Tagen geordnet. In einem Bufab find für jeden Zag. ben Greigniffen von 1814 nad in fnappfter Boem bie Greigniffe von 1876 angefügt, was namentlich auch unfere Arfeger, Die im Weften im Gelbe fteben, febr inicceffieren mirb. Mis befunbere Beilage enthalt bas ibrothubide Tafgenbud auch noch bie wohlgelungenen Bilb. niffe ber beiben Raifer und ber bervorragemblien Deerführer ber verbanbeten Mr-

Schönstes Geschenk für alle im Selde Stehenden.

Bu haben in allen Buchhandlungen und in ben Gefchäftsftellen ber Wiesbadener Berlags-Anftalt, Ritolofftrafe 11, Mauritlusftraße 12 und Bismardring 29.

# Wer gibt Auskunft Saupimann Curt Bartich vom Luftfdiffer-Bataillon 1, Abjutant 21. Jufanterie-Dibifion, guleht Gubrer Des 2. Bataillone Infanterie : Regimente 88, wird feit bem Sturm auf bas Dorf Le Quesnot bei Rove in ber Racht bom 30. auf 31. Oftober vermist. Rachricht erbeten an Hauptmann Fritz Bartid bom Rriegsminifterium, Reu-Beftend bei Berlin, Reidsftroge 104. 1

Städtisches Leihhaus.

Die Derfleigerung verfallener Bfanber (Rr. 7165 bis 15257) finbet am 1. und 2. gebruar I. 3s. ftatt. Die Auslösung biefer Bfanber fann ausnahmsweise bis greitag, ben 29. Januar I. 3s.

Derlangerungen ber Bfanbicheine muffen fpateftens am Derfalltage bewirft merben.

Wiesbaden, ben 12. Januar 1915. Stadtifche Leibhausverwaltung.

Am fommenben Samstag, ben 16. Januar be. 36., vormitt. 10 Uhr anfangend, tommen im hiefigen Gemeindewalb, Difirift "Mühlberg 11", folgende Solsfortimente gur Berfteigerung:

36 9tm. Giden-Rnuppel, 655 Stud Giden Bellen.

Bufammenfunft ber Steigerer am Reftaurant "Stidels

Rambad, ben 12. Januar 1915.

Der Bürgermeifter

Berbe.

Das Proviantamt Mains fauft fortgefest Beigen, Roggen, Safer, Biefen- und Alechen, auch II. Schnitt, sowie Roggen- und Weigenstroh, Sanbbruich und Maschinenbruich

Getreide wird nur von Produzenten angenommen. Einlieferungen tonnen au ben jeweiligen Tagespreisen ohne vorherige Anfrage — täglich stattsuben. 2338